



# WEIL VERTRAUEN WERTE SCHAFFT.

**Aktionärsreport 1. Quartal 2018**

## Kennzahlen im Überblick

<b>Erfolgszahlen in Mio. €</b>	<b>1. Qu. 2018</b>	<b>Veränd.</b>	<b>1. Qu. 2017</b>
Zinsergebnis	79,1	2,1 %	77,5
Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	16,5	74,3 %	9,5
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	2,3	191,1 %	0,8
Provisionsergebnis	40,5	13,3 %	35,7
Verwaltungsaufwand	-65,3	3,2 %	-63,3
Periodenüberschuss vor Steuern	64,0	3,8 %	61,6
Periodenüberschuss nach Steuern	53,7	9,1 %	49,2
<b>Bilanzzahlen in Mio. €</b>	<b>31.3.2018</b>	<b>Veränd.</b>	<b>31.12.2017</b>
Bilanzsumme	20.911,8	0,4 %	20.830,6
Forderungen an Kunden	15.085,0	2,2 %	14.760,3
Primärmittel	13.251,0	-1,1 %	13.394,7
hievon Spareinlagen	2.715,8	-0,1 %	2.719,0
hievon verbriefte Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	1.827,0	-8,5 %	1.997,4
Eigenkapital	2.663,1	8,0 %	2.466,8
Betreute Kundengelder	28.887,0	-1,5 %	29.332,6
<b>Eigenmittel nach CRR in Mio. €</b>	<b>31.3.2018</b>	<b>Veränd.</b>	<b>31.12.2017</b>
Hartes Kernkapital (CET 1)	2.234,0	1,4 %	2.203,1
Kernkapital	2.298,8	1,1 %	2.273,8
Eigenmittel	2.646,9	0,9 %	2.622,9
Harte Kernkapitalquote in %	16,14 %	-0,36 %-P.	16,50 %
Kernkapitalquote in %	16,60 %	-0,43 %-P.	17,03 %
Gesamtkapitalquote in %	19,12 %	-0,54 %-P.	19,64 %
<b>Unternehmenskennzahlen</b>	<b>1. Qu. 2018</b>	<b>Veränd.</b>	<b>1. Qu. 2017</b>
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation) in %	51,42	0,41 %-P.	51,01
Return on Equity vor Steuern in %	10,05	-0,60 %-P.	10,65
Return on Equity nach Steuern in %	8,43	-0,08 %-P.	8,51
Risk-Earning-Ratio (Kreditrisiko/Zinsergebnis) in %	-2,86	-1,86 %-P.	-1,00
<b>Ressourcen</b>	<b>31.3.2018</b>	<b>Veränd.</b>	<b>31.12.2017</b>
Durchschnittl. gewichteter Mitarbeiterstand	2.083	33	2.050
Anzahl der Geschäftsstellen	160	-1	161

## Lage des Oberbank-Konzerns im ersten Quartal 2018

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

für das erste Quartal 2018 kann die Oberbank erneut eine sehr gute Entwicklung präsentieren.

### Weitere deutliche Ergebnisverbesserung

- **Überschuss vor Steuern 64,0 Mio. Euro / + 3,8 %**
- **Überschuss nach Steuern 53,7 Mio. Euro / + 9,1 %**
- **Zins- und Dienstleistungsgeschäft tragen den Ergebniszuwachs**

Nach dem hervorragenden Ergebnis des ersten Quartals 2017 hat sich unsere Ertragslage noch einmal deutlich verbessert. Der Überschuss stieg vor Steuern um 3,8 % auf 64,0 Mio. Euro, nach Steuern um 9,1 % auf 53,7 Mio. Euro.

Erfreulicherweise wird das hervorragende Ergebnis gleichermaßen vom Zins- und vom Dienstleistungsgeschäft getragen. Das Zinsergebnis stieg im ersten Quartal im Jahresabstand um 2,1 % auf 79,1 Mio. Euro, das Equity-Ergebnis war mit 16,5 Mio. Euro um 74,3 % höher als im Vorjahr.

Das Provisionsergebnis lag mit 40,4 Mio. Euro um 13,3 % über dem Vorjahr. Zu diesem Zuwachs trugen alle Provisionssparten bei, herausragend entwickelten sich die Kredit- (+ 30,4 %) und die Wertpapierprovisionen (+ 13,7 %).

### Starke Zuwächse bei Finanzierungsleistung und Kundeneinlagen

- **Kreditvolumen 15,1 Mrd. Euro / + 6,2 %**
- **Private Kundeneinlagen 5,2 Mrd. Euro / + 6,0 %**

Das 1. Quartal 2018 stand im Zeichen eines besonders starken Kreditwachstums, das gesamte Kreditvolumen stieg um 6,2 % auf 15,1 Mrd. Euro.

Die Privatkredite legten um 6,8 % auf 3,1 Mrd. Euro sehr stark zu, ebenso die Firmenkredite um 6,1 % auf 12,0 Mrd. Euro. Damit war das abgelaufene Quartal das stärkste 1. Quartal, das wir je beim Firmenkreditwachstum hatten.

Auf der Einlagenseite machten sich die Niedrigzinsen deutlich bemerkbar: Die Anleger meiden Bindungsfristen und bevorzugen täglich fällige Sichteinlagen.

Die privaten Kundeneinlagen (Spareinlagen, Privatkonten, Online-Sparen) wuchsen um 6,0 % auf 5,2 Mrd. Euro, die gesamten uns zur Betreuung anvertrauten Kundenvermögen um 8,4 % auf 28,9 Mrd. Euro.

### Weiterhin herausragend günstige Risikosituation

- **Positives Risikoergebnis von 2,3 Mio. Euro**

Trotz des starken Kreditwachstums und einer umsichtigen Vorsorgepolitik war das Kreditrisiko im ersten Quartal 2018 anhaltend günstig. In Summe wurden mehr Wertberichtigungen aufgelöst als neu gebildet, somit belief sich das erstmals nach IFRS 9 gebildete Risikoergebnis auf positive 2,3 Mio. Euro.

### Eigenkapital auf Rekordniveau

- **Anstieg um 300 Mio. Euro auf 2,7 Mrd. Euro**

Das Eigenkapital lag zum 31.3.2018 mit 2.663,1 Mio. Euro um 291 Mio. Euro oder 12,3 % höher als zum Vergleichszeitpunkt des Vorjahres. Wesentlichen Anteil am starken Anstieg hatte die hohe Rücklagendotation, die aufgrund der hervorragenden Ertragslage möglich war.

#### Kennzahlen weiter auf Top- Niveau

- **RoE vor Steuern 10,05 %, nach Steuern 8,43 %**
- **Cost-Income-Ratio 51,42 %**
- **16,60 % Kernkapitalquote, 19,12 % Gesamtkapitalquote**

Der ROE ist – trotz des um 12,3 % deutlich gestiegenen Eigenkapitals – auf Top-Niveau annähernd stabil geblieben. Er betrug nach dem ersten Quartal 2018 vor Steuern 10,05 % (nach 10,65 %), nach Steuern 8,43 % (nach 8,51 %).

Die Cost-Income-Ratio betrug im 1. Quartal 2018 herausragend günstige 51,42 %. Damit ist unsere Produktivität klar besser als die aller österreichischen Banken, für die zuletzt ein Wert von über 66 % veröffentlicht wurde.

Die Kapitalausstattung ist weiterhin exzellent: 16,60 % Kernkapitalquote und 19,12 % Gesamtkapitalquote übertreffen ganz deutlich sowohl die gesetzlichen Anforderungen als auch die zuletzt für den Gesamtmarkt veröffentlichten Quoten.



Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger, MBA

## Die Oberbank-Aktie

Sowohl der Kurs der Oberbank Stammaktie als auch der Kurs der Oberbank Vorzugsaktie erreichte im ersten Quartal 2018 ein neues Allzeithoch (Stammaktie 86,00 Euro, Vorzugsaktie 75,00 Euro). Durch die hervorragende Entwicklung der beiden Aktienkategorien überschritt der Börsenwert der Oberbank (Gesamtwert an Stamm- und Vorzugsaktien) am 23.3.2018 erstmals die Marke von 3,0 Mrd. EUR.

Kennzahlen der Oberbank-Aktien	1. Qu. 2018	1. Qu. 2017
Anzahl Stamm-Stückaktien	32.307.300	32.307.300
Anzahl Vorzugs-Stückaktien	3.000.000	3.000.000
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	86,00/75,00	69,90/66,40
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	82,00/71,50	60,36/52,00
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	86,00/75,00	69,90/66,30
Marktkapitalisierung in Mio. €	3.003,42	2.457,18
IFRS-Ergebnis je Aktie in € annualisiert	6,08	5,57
Kurs-Gewinn-Verhältnis Stammaktie	14,14	12,55
Kurs-Gewinn-Verhältnis Vorzugsaktie	12,34	11,90

## Oberbank Stamm- und Vorzugsaktien im Vergleich zum ATX und europäischen Bankenindex

Chart (Zeitraum: 31. März 2008 bis 29. März 2018) ■ Oberbank ST ■ Oberbank VZ ■ ATX ■ STOXX Europe 600 Banks



Dieser Chartvergleich zeigt die Entwicklung der Oberbank Stammaktie, der Oberbank Vorzugsaktie, des österreichischen Aktienindex ATX und des europäischen Bankenindex STOXX Europe 600 Banks. Bei dieser Grafik sind die Kurse angeglichen, indem die täglichen Schlusskurse des genannten Wertpapiers und der Indizes auf 100 indiziert sind. D.h., zum Startzeitpunkt werden die Startkurse gleich 100 % gesetzt. Der Chart stellt somit die relativ prozentuelle Entwicklung dar.

Quelle: Bloomberg, Daten per 29.03.2018

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden

## Die Segmente im ersten Quartal 2018

### Segment Firmenkunden

Segment Firmenkunden in Mio. €	1. Qu. 2018	1. Qu. 2017	+ / - absolut	+ / - in %
Zinsergebnis	59,2	57,8	1,5	2,5 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	4,9	5,5	-0,6	-11,1 %
Provisionsergebnis	20,2	18,5	1,7	9,2 %
Handelsergebnis	0,0	0,1	-0,1	
Verwaltungsaufwand	-34,7	-34,3	-0,4	1,2 %
Sonstiger betrieblicher Erfolg	0,4	-0,5	0,9	
Überschuss vor Steuern	50,0	47,0	2,9	6,3 %
Risikoäquivalent	9.254,1	8.810,7	443,4	5,0 %
Ø zugeordnetes Eigenkapital	1.408,3	1.297,4	110,9	8,5 %
Return on Equity vor Steuern (RoE)	14,2 %	14,5 %	-0,3 %-P.	
Cost-Income-Ratio	43,5 %	45,2 %	-1,7 %-P.	

#### Ergebnisentwicklung im Segment Firmenkunden

Das Ergebnis im Segment Firmenkunden verbesserte sich um 2,9 Mio. Euro bzw. 6,3 % auf insgesamt 50,0 Mio. Euro.

Das Zinsergebnis verzeichnete einen Anstieg von 1,5 Mio. Euro / 2,5 % auf 59,2 Mio. Euro.

Die Risikovorsorgen reduzierten sich von positiven 5,5 Mio. Euro um 0,6 Mio. Euro auf 4,9 Mio. Euro.

Das Provisionsergebnis lag mit einem Anstieg von 1,7 Mio. Euro / 9,2 % auf 20,2 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres.

Die Verwaltungsaufwendungen verzeichneten einen Anstieg von 0,4 Mio. Euro bzw. 1,2 % auf 34,7 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von - 0,5 Mio. Euro um 0,9 Mio. Euro auf 0,4 Mio. Euro.

Der RoE sank im Segment Firmenkunden von 14,5 % um - 0,3 %-Punkte auf 14,2 %, die Cost-Income-Ratio verbesserte sich von 45,2 % um - 1,7 %-Punkte auf 43,5 %.

#### Kommerzkredite

Das Kommerzfinanzierungsvolumen der Oberbank ist von 11.300,9 Mio. Euro um 685,1 Mio. Euro / 6,1 % auf 11.986,0 Mio. Euro weiter gewachsen.

Kommerzkredite		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 31.3.2018	Stand 31.3.2017	absolut	in %
€ 11.986,0 Mio.	€ 11.300,9 Mio.	€ 685,1 Mio.	6,1 %

#### Geförderte Investitions- und Innovationsfinanzierung

Die Anzahl der in Österreich und Deutschland eingereichten Förderansuchen für Investitionen und Innovationen lag in den ersten drei Monaten des heurigen Jahres mit 364 Projekten um 16 % über dem Durchschnitt der letzten drei Jahre. Hier nimmt die Oberbank, so wie auch in den Jahren davor, eine absolute Spitzenposition unter den österreichischen Banken ein. Dem entspricht auch die Entwicklung der über die Oberbank ausgereichten Förderkredite, die sich per 31.3.2018 auf 875,1 Mio. Euro beliefen und damit um 15 % über dem Vorjahreswert lagen.

Investitionsfinanzierung		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 31.3.2018	Stand 31.3.2017	absolut	in %
€ 8.657,9 Mio.	€ 8.039,5 Mio.	€ 618,4 Mio.	7,7 %

#### Leasing

Auch im neuen Geschäftsjahr konnte wieder ein guter Start verzeichnet werden. Treiber dieser Entwicklung war wieder ein sehr gutes Neugeschäft im Kfz-Leasing mit einem Plus von 10 %.

Leasing-Kundenforderungen		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 31.3.2018	Stand 31.3.2017	absolut	in %
€ 2.227,5 Mio.	€ 2.079,9 Mio.	€ 147,6 Mio.	7,1 %

### **Strukturierte Finanzierungen**

Die Nachfrage nach strukturierten Finanzierungen konnte im ersten Quartal 2018 erneut zulegen. Die Anfragen im Tourismusbereich waren ungebrochen hoch, ebenso konnte im Bereich der Immobilienfinanzierungen ein deutlicher Zuwachs erzielt werden. Hier machte sich die große Nachfrage am Wohnungsmarkt in Kombination mit dem immer noch sehr niedrigen Zinsniveau bemerkbar. Auch die Projektvolumina in den Bereichen Gesellschafterwechsel und Expansionsfinanzierungen konnten im ersten Quartal 2018 deutlich zulegen

### **Oberbank Opportunity Fonds**

Im ersten Quartal 2018 hatte der Oberbank Opportunity Fonds 32 Anfragen zu verzeichnen, was gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres einen Anfragenanstieg bedeutet.

Seit dem Bestehen des Oberbank Opportunity Fonds wurden 63 Transaktionen mit Eigen- und/oder Mezzaninkapital finanziell begleitet und es wurden neun Ergänzungsfinanzierungen vorgenommen. Das kommittierte Gesamtvolumen belief sich per 31.3.2018 auf 140 Mio. Euro.

### **Syndizierung und internationale Kredite**

Der Bereich Konsortialkredite und Schuldscheindarlehen konnte trotz einiger vorzeitiger Rückführungen einen Anstieg bei Stückzahl und Volumen verzeichnen. Der Aufwärtstrend bei der Anzahl der Finanzierungen, für die die Oberbank als Arrangeur und Konsortialführer agiert, hielt auch weiterhin an.

### **Trade Finance und International Business**

Der sowohl von der inländischen als auch von der ausländischen Nachfrage getragene Aufschwung setzte sich im ersten Quartal 2018 fort. Auch für das Gesamtjahr 2018 wird mit einem deutlichen Wirtschaftswachstum gerechnet.

Die Oberbank punktet sowohl bei Importeuren als auch bei Exporteuren mit der Bereitstellung eines verlässlichen Zahlungsverkehrs, einer abgestimmten Fremdwährungsstrategie und Finanzierungsprodukten samt zielgerichteter Absicherungsstrategie. Dies spiegelte auch die Nachfrage nach dokumentären Absicherungen wider, so konnte die Zahl der in Abwicklung befindlichen Akkreditive erneut um 8,0 % gesteigert werden.

Bei der geförderten Exportfinanzierung konnte die Oberbank ihren Spitzenplatz als stärkste österreichische Regionalbank weiter verteidigen. Der Marktanteil bei den Exportfondskrediten betrug per 31.3.2018 11,0 % und im für Corporates relevanten KRR-Verfahren der OeKB 11,7 %. Nicht zuletzt wegen neuer Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen des Exportfinanzierungsverfahrens der OeKB ist es gelungen, das Gesamtvolumen der Exportfinanzierungen deutlich über 1 Mrd. Euro zu steigern.

### **Zahlungsverkehr**

Im Firmenkunden-Zahlungsverkehr ist der Oberbank ein sehr guter Start ins Jahr 2018 gelungen. Der Trend der letzten Jahre konnte fortgesetzt und die Erträge gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 7,3 % gesteigert werden.

### **Internationales Banken- und Institutionen-Netzwerk**

An den schwierigen Rahmenbedingungen und der krisenbedingten Zurückhaltung bei politisch instabilen Exportdestinationen hat sich nichts geändert. Dennoch hat die kontinuierliche Unterstützung der weltweit agierenden Exportkunden weiterhin oberste Priorität.

Den Kundenaktivitäten im einigermaßen krisenfreien asiatischen Raum kommt naturgemäß die größte Aufmerksamkeit zu. Im ersten Quartal 2018 wurden die bilateralen Vereinbarungen und Geschäftsmöglichkeiten mit traditionellen Bankpartnern in einigen Hauptmärkten dieser Region, unter anderem bei Bankbesuchen in China, Hongkong, Südkorea, Malaysia und Indonesien, Bangladesh und Vietnam intensiviert. Weiters zeigte auch die Maghreb-Region wieder

Aufwärtstendenzen, hier wurden die traditionellen Partnerbanken in Marokko und Tunesien v.a. auch vor dem Hintergrund der erforderlichen Compliance-Rahmenbedingungen besucht.

Auch in Ländern mit höherem Sicherheitsrisiko ist die Oberbank mit ihren Korrespondenzbankverbindungen in der Lage, die Kundenbedürfnisse im Zahlungsverkehr, Dokumenten- und Garantiegeschäft sowie im Bereich Absicherung und Finanzierung abzudecken.

Mit den derzeit auf ca. 1250 reduzierten „Schlüsselbanken“ weltweit - mit großem Transaktionsaufkommen - erfüllt die Oberbank nach wie vor den hohen Anspruch ihrer im Export und Import tätigen Kunden.

### ***Primäreinlagen***

Die Situation am EURO-Geldmarkt war auch im ersten Quartal 2018 von hoher Liquidität und niedrigen Zinsen geprägt. Die für AnlegerInnen nach wie vor schwierige Situation änderte sich nicht. Die Bereitschaft in längere Laufzeiten zu wechseln, um zumindest kleine Zinserträge zu erwirtschaften, hielt sich in Grenzen. Trotzdem gelang es der Oberbank in diesem Umfeld die Einlagen stabil zu halten.

### ***Zins-/Währungsrisikomanagement***

Das Thema der Absicherung von internationalen Geschäften gegen unerwünschte Kursausschläge war auch im abgelaufenen Quartal ein wesentlicher Teil der Kundenaktivitäten im Fremdwährungsbereich. Im Fokus stand einmal mehr der USD, die mit Abstand am häufigsten verwendete Währung im Auslandsgeschäft.

## Segment Privatkunden

Segment Privatkunden in Mio. €	1. Qu. 2018	1. Qu. 2017	+ / - absolut	+ / - in %
Zinsergebnis	14,7	14,0	0,7	5,3 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-1,5	-0,6	-0,9	> 100 %
Provisionsergebnis	20,3	17,3	3,0	17,6 %
Handelsergebnis	0,0	0,0	0,0	
Verwaltungsaufwand	-22,0	-20,8	-1,2	5,6 %
Sonstiger betrieblicher Erfolg	1,1	-1,0	2,1	
Überschuss vor Steuern	12,7	8,9	3,8	42,9 %
Risikoäquivalent	1.695,9	1.569,1	126,8	8,1 %
∅ zugeordnetes Eigenkapital	258,1	231,1	27,0	11,7 %
Return on Equity vor Steuern (RoE)	19,7 %	15,4 %	4,3 %-P.	
Cost-Income-Ratio	60,7 %	68,7 %	- 8,0 %-P.	

### Ergebnisentwicklung im Segment Privatkunden

Das Ergebnis im Segment Privatkunden stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,8 Mio. Euro bzw. 42,9 % von 8,9 Mio. Euro auf 12,7 Mio. Euro.

Das Zinsergebnis verzeichnete einen Anstieg um 0,7 Mio. Euro / 5,3 % auf 14,7 Mio. Euro.

Die Risikovorsorgen erhöhten sich von 0,6 Mio. Euro um 0,9 Mio. Euro auf 1,5 Mio. Euro.

Das Provisionsergebnis lag mit einem Anstieg um 3,0 Mio. Euro / 17,6 % auf 20,3 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres.

Die Verwaltungsaufwendungen verzeichneten einen Anstieg um 1,2 Mio. Euro / 5,6 % auf 22,0 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von - 1,0 Mio. Euro um 2,1 Mio. Euro auf 1,1 Mio. Euro.

Der RoE stieg im Segment Privatkunden von 15,4 % um 4,3 %-Punkte auf 19,7 %, die Cost-Income-Ratio verbesserte sich von 68,7 % um 8,0 %-Punkte auf 60,7 %.

### Privatkonten

Der Bestand an Privatkonten ist im Jahresabstand um 3.033 Stück auf 184.820 Stück gewachsen.

Privatkontoanzahl		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 31.3.2018	Stand 31.3.2017	absolut	in %
184.820	181.787	3.033	1,7 %

### Privatkredite

Der Privatkreditbestand hat sich im Vergleich zum 31.3.2017 um 197,3 Mio. Euro / 6,8 % erhöht.

Das Neuvergabevolumen der Privatkredite lag im ersten Quartal 2018 um 12,4 % über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Entwicklung bei den Konsumkrediten war weiterhin sehr erfreulich. Die Neueinräumungen lagen deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Der Anteil an Fremdwährungskrediten am gesamten Privatkreditvolumen beträgt in der Oberbank nur noch 3,4 %.

Privatkredite		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 31.3.2018	Stand 31.3.2017	absolut	in %
€ 3.098,9 Mio.	€ 2.901,6 Mio.	€ 197,3 Mio.	6,8 %

### **Spareinlagen**

Der Stand der Spareinlagen ist seit 31.3.2017 um 58,5 Mio. Euro / 2,1 % auf 2.715,0 Mio. Euro gesunken. Die niedrige Sparquote ist im vergangenen Jahr nochmals leicht zurückgegangen. Das anhaltend niedrige Zinsniveau lässt nach wie vor kaum Spielraum für eine offensivere Zinnsatzgestaltung zu. Die Gelder verbleiben weiterhin verstärkt auf Konten bzw. auf täglich fälligen Anlageformen. Die Online-Sparprodukte gewinnen zunehmend an Bedeutung und die AnlegerInnen suchen sowohl am Kapitalmarkt als auch im Immobilienbereich nach Alternativen.

<b>Spareinlagen</b>		<b>Veränderung im Jahresabstand</b>	
<b>Stand 31.3.2018</b>	<b>Stand 31.3.2017</b>	<b>absolut</b>	<b>in %</b>
€ 2.715,8 Mio.	€ 2.774,3 Mio.	- € 58,5 Mio.	- 2,1 %

### **Wertpapiergeschäft**

Die Wertpapierprovisionen haben sich im ersten Quartal 2018 gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres sehr gut entwickelt und verzeichneten einen Anstieg um 1,5 Mio. Euro / 13,6 % auf 12,7 Mio. Euro.

Stark gewachsen sind insbesondere die Managementprovisionen aus den Investmentfonds sowie im individuellen Portfoliomanagement. Die Transaktionserträge lagen knapp unter den Vorjahreswerten. Diese kamen größtenteils aus Transaktionen mit Investmentfonds und Aktien, die Transaktionen mit Anleihen bewegten sich hingegen auf niedrigem Niveau.

<b>Wertpapier-Provisionen</b>		<b>Veränderung im Jahresabstand</b>	
<b>Stand 31.03.2018</b>	<b>Stand 31.03.2017</b>	<b>absolut</b>	<b>in %</b>
€ 12,7 Mio.	€ 11,2 Mio.	€ 1,5 Mio.	13,6 %

### **Kurswerte auf Kundendepots**

Die Kurswerte auf Kundendepots sind im Jahresabstand um 1,8 Mrd. / 13,2 % auf 15,6 Mrd. Euro angestiegen. Der Wert per 31.3.2018 markierte damit einen neuen Höchststand. Der größte Teil der Zuwächse kommt aus Nettoneugeldern, insbesondere aus Investmentfonds.

<b>Kurswerte auf Kundendepots</b>		<b>Veränderung im Jahresabstand</b>	
<b>Stand 31.03.2018</b>	<b>Stand 31.03.2017</b>	<b>absolut</b>	<b>in %</b>
€ 15.636,0 Mio.	€ 13.811,2 Mio.	€ 1.824,8 Mio.	13,2 %

### **Oberbank Emissionen**

Obwohl das Zinsniveau nach wie vor auf einem extrem niedrigen Niveau liegt, konnten wieder 37,2 Mio. Euro an Neuemissionen platziert werden, hiervon entfielen 17,1 Mio. Euro auf Nachranganleihen. Aufgrund von Tilgungen und Sekundärmarkt Bewegungen kam es zu einem Rückgang bei den Verbrieften Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital. Die 3-Banken Wohnbaubank AG hat im ersten Quartal keine Neuemissionen aufgelegt.

<b>Verbrieftete Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital</b>		<b>Veränderung im Jahresabstand</b>	
<b>Stand 31.03.2018</b>	<b>Stand 31.03.2017</b>	<b>absolut</b>	<b>in %</b>
€ 1.827,0 Mio.	€ 2.017,3 Mio.	- € 190,3 Mio.	- 9,4 %

### **3 Banken-Generali**

Die Nachfrage nach Investmentfonds der 3 Banken-Generali Investment GmbH läuft weiter hervorragend. Sowohl bei den Publikums- als auch bei den Spezialfonds konnten hohe Volumenzuwächse verzeichnet werden. Die höchsten Zuflüsse fanden im ersten Quartal in Mischfonds statt, darunter auch in die neuen Oberbank Premium Strategien. Somit stieg das Volumen an Fonds, die der Oberbank zuzurechnen sind, um 750,0 Mio. Euro / 24,7 % auf 3.784,0 Mio. Euro an.

In Summe konnte die Gesellschaft ein deutlich höheres Wachstum als der Gesamtmarkt verzeichnen. Dieser wuchs im Jahresabstand um 2,0 % auf 173,0 Mrd. Euro an. Die Gesellschaft wuchs im Vergleichszeitraum um 8,6 % auf 9,3 Mrd. Euro und hält damit 5,4 % Marktanteil per 31.3.2018.

Publikums- und Spezialfonds Oberbank		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 31.03.2018	Stand 31.03.2017	absolut	in %
€ 3.784,0 Mio.	€ 3.034,0 Mio.	€ 750,0 Mio.	24,7 %

### **Bausparen**

Im ersten Quartal 2018 ist die Oberbank Bausparproduktion mit 3.625 Bausparabschlüssen im Vergleich zum ersten Quartal 2017 um 5,8 % gestiegen. Bausparen ist für viele SparerInnen immer noch eine beliebte Sparform, trotz des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und der niedrigen Sparquote.

Die Summe der vermittelten Bauspardarlehen betrug im ersten Quartal des Berichtsjahres 7,2 Mio. Euro, das entspricht einer Steigerung von 90 % im Vergleichszeitraum zum Vorjahr.

### **Versicherungen**

Die Oberbank ist im Versicherungsgeschäft wieder gut ins neue Jahr gestartet.

Österreich: In der Sparte Lebensversicherungen konnten sowohl bei den Kapitalversicherungen (+ 6,8 % zum VJ.) als auch bei den Risikoversicherungen (+ 29,4 % zum VJ.) eine Steigerung erzielt werden. Bei den Nicht-Lebensversicherungen konnte der Wert des Vorjahres ebenfalls um ein Fünftel gesteigert werden.

Deutschland: Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Produktion um 9,8 % gesteigert werden.

Versicherungen - Produktion		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 31.3.2018	Stand 31.3.2017	absolut	in %
€ 37,2 Mio.	€ 34,4 Mio.	€ 2,8 Mio.	8,1 %

## Segment Financial Markets

Segment Financial Markets in Mio. €	1. Qu. 2018	1. Qu. 2017	+ / - absolut	+ / - in %
Zinsergebnis	5,2	5,7	-0,6	-10,3 %
Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	16,5	9,5	7,0	74,3 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-1,2	-4,2	3,0	-72,1 %
Provisionsergebnis	0,0	0,0	0,0	
Handelsergebnis	0,8	1,6	-0,8	-46,6 %
Verwaltungsaufwand	-1,9	-1,8	-0,1	5,6 %
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-0,8	11,5	-12,3	
Überschuss vor Steuern	18,6	22,4	-3,7	-16,7 %
Risikoäquivalent	5.774,2	5.328,6	445,6	8,4 %
Ø zugeordnetes Eigenkapital	878,7	784,6	94,1	12,0 %
Return on Equity vor Steuern (RoE)	8,5 %	11,4 %	-2,9 %-P.	
Cost-Income-Ratio	8,7 %	6,4 %	2,3 %-P.	

### Ergebnisentwicklung im Segment Financial Markets

Das Ergebnis im Segment Financial Markets sank um 3,7 Mio. Euro bzw. 16,7 % auf 18,6 Mio. Euro.

Beim Zinsergebnis war ein Rückgang um 0,6 Mio. Euro / 10,3 % auf 5,2 Mio. Euro zu verzeichnen, die Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen verzeichneten einen Anstieg um 7,0 Mio. Euro / 74,3 % auf 16,5 Mio. Euro.

Die Risikovorsorgen verringerten sich von 4,2 Mio. um 3,0 Mio. auf 1,2 Mio. Euro.

Das Handelsergebnis wies mit 0,8 Mio. Euro einen Rückgang um 0,8 Mio. Euro bzw. 46,6 % auf.

Der Verwaltungsaufwand war mit 1,9 Mio. Euro um 0,1 Mio. Euro höher als im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich von 11,5 Mio. Euro um 12,3 Mio. Euro auf -0,8 Mio. Euro.

Der RoE fiel im Segment Financial Markets von 11,4 % um 2,9 %-Punkte auf 8,5 %, die Cost-Income-Ratio verschlechterte sich von 6,4 % um 2,3 %-Punkte auf 8,7 %.

### Eigenhandel

Nach einer sehr stabilen Entwicklung im Jahr 2017 hat 2018 turbulenter begonnen. Politische Turbulenzen ausgehend von den USA, Sorgen vor einem internationalen Handelskrieg, Spannungen zwischen den Großmächten und auch der Brexit haben die Stimmung eingetrübt und speziell an den Aktienmärkten für Rückschläge gesorgt.

An den Zinsmärkten begann das Jahr mit Angst vor einem beginnenden Zinserhöhungszyklus. Dadurch kamen auch die Anleihemärkte unter Druck.

An den Devisenmärkten sehen wir noch immer einen starken Euro und eine starke Tschechische Krone speziell gegenüber einem schwächeren US Dollar.

Eine wesentliche Herausforderung für den Handel war zu Beginn des Jahres die Einführung von MiFID 2. Viele Handelsabläufe haben sich verändert, die MarktteilnehmerInnen waren sehr zurückhaltend und bei den Dokumentationspflichten gab es zahlreiche offene Fragen. Aus diesem Grund waren die Aktivitäten deutlich eingeschränkt und es ergaben sich wesentlich weniger Möglichkeiten für den Eigenhandel.

In diesem Umfeld war das erste Quartal sehr herausfordernd und nicht mit den Jahren davor zu vergleichen.

### Liquidität

An der Liquiditätsschwemme hat sich noch nichts geändert. Zwar hat die EZB das Kaufprogramm zu Jahresbeginn reduziert, aber es werden trotzdem monatlich 30 Mrd. Euro in den Markt gepumpt. Es wird erwartet, dass diese Käufe zum Jahresende eingestellt werden, aber damit wird noch keine Liquidität entzogen, davon ist der Markt weit entfernt.

Die Herausforderung im laufenden Geschäft besteht darin, die Überschussliquidität so gering wie möglich zu halten und diese bestmöglich zu verwenden. Dies gelingt uns derzeit noch sehr gut. Obwohl auch wir an einigen Tagen hohe Bestände bei der Nationalbank halten, liegen wir im Durchschnitt nur etwas über unserer Anforderung. Dies gelingt uns durch eine vorsichtige Einlagenpolitik und der Nutzung von Marktopportunitäten, speziell in der CZK.

## **Eigenmittel**

Eigenmittel von 2.646,9 Mio. Euro zum 31.3.2018 bedeuten eine Quote von 19,1 % bzw. auch weiterhin etwa das Doppelte der gesetzlich vorgeschriebenen Eigenmittel. Das Kernkapital belief sich auf 2.298,8 Mio. Euro, die Kernkapitalquote auf 16,6 %. Das harte Kernkapital von 2.234,0 Mio. Euro entspricht einer Quote von 16,1 %.

## **Risiko**

Die Risikopolitik der Oberbank berücksichtigt die Risikosituation aller Geschäftsbereiche einschließlich der neuen Märkte. Das Risikomanagement stellt auf die Sicherheit der der Oberbank anvertrauten Kundengelder, das Halten der Eigenmittel und die Gewährleistung der Liquidität ab.

Die bedeutendste Risikokategorie bildet das Adressausfallsrisiko. Diesem Risiko wird durch die Dotierung von entsprechenden Vorsorgen in der Bilanz Rechnung getragen.

Bei der Bonitätsbeurteilung und in der Sicherheitenpolitik kann die Oberbank auf ein jahrzehntelanges Know-how zurückgreifen. Darüber hinaus sorgen das Geschäftsmodell als Regionalbank, ein professionelles Kredit-Management sowie die ausgewogene Verteilung des Gesamtobligos auf die einzelnen Kundensegmente dafür, dass das Ausmaß dieses Risikos auf den Gesamterfolg der Oberbank überschaubar bleibt. Somit wird auch für das Gesamtjahr 2018 davon ausgegangen, dass sich keine außergewöhnlichen Adressausfallsrisiken ergeben.

Die übrigen Risikokategorien sind das Beteiligungsrisiko (Risiko von Wertverlusten bzw. Ertragsausfällen im Beteiligungsportfolio), das Marktrisiko (Risiko von Verlusten durch sich ändernde Zinssätze, Devisen- oder Aktienkurse), das operationelle Risiko und das Liquiditätsrisiko. Auch diese Risiken sind, dem Vorsichtsprinzip Rechnung tragend, durch entsprechende Kapitalien unterlegt. Beim Liquiditätsrisiko trägt zur guten Position der Oberbank auch bei, dass sie mit den Primäreinlagen der KundInnen und anderen langfristigen Refinanzierungsmitteln (OeKB, LfA, KfW) im Umfang von 15,3 Mrd. Euro (Stand: 31.3.2018) das gesamte Kreditvolumen (31.3.2018: 15,0 Mrd. Euro) refinanzieren kann. Darüber hinaus sind in der Oberbank ein permanentes Risikocontrolling, ein strenges Prozessmanagement sowie andere effiziente Kontroll- und Steuerungsinstrumente installiert. Somit rechnet die Oberbank für das Gesamtjahr 2018 damit, dass in diesen Risikokategorien keine ungewöhnlichen Risikofälle auftreten werden.

## Ausblick 2018

- **Entwicklung der Weltwirtschaft robust, auch Österreichs Wirtschaft wächst 2018 kräftig**
- **Rückläufige Stimmungs- und Frühindikatoren im 1. Quartal 2018**
- **Oberbank: Expansion nach Baden Württemberg und Sachsen, rund zehn Filialgründungen, Zuversicht für die Ergebnisentwicklung**

**Die Entwicklung der Weltwirtschaft wird für 2018 und 2019 robust eingeschätzt, allerdings steigen die Risiken.**

Die Weltwirtschaft soll, über alle Länder und Regionen hinweg, deutlich wachsen.

Für die USA wurden die Prognosen für 2018 zuletzt um rund 0,5 %-Punkte nach oben revidiert, die US-Wirtschaft erhält vor allem durch die Steuerreform einen Wachstumsschub. Das größte Risiko liegt in einem möglichen Handelskrieg mit China.

Für Europa sind die Aussichten weiter günstig. Im Euroraum soll sich der Aufschwung fortsetzen, sowohl die OECD als auch der IWF haben ihre Prognosen zuletzt leicht nach oben revidiert.

Großbritanniens Wirtschaft ist durch hohe Inflation bei niedrigem Wachstum geprägt. Die Stimmung wird merklich von den Unsicherheiten über die Folgen des BREXIT gedämpft.

**Auch Österreichs Wirtschaft entwickelt sich sehr erfreulich.**

2018 wird das BIP-Wachstum lt. Prognose der OeNB zumindest so stark wie im Vorjahr sein.

Der Aufschwung ist weiterhin breit aufgestellt: Die günstigen außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen unterstützen die österreichische Exportwirtschaft, der Konsum profitiert vom starken Beschäftigungs- und vom höheren Lohnwachstum und wir befinden uns weiter in einem ungewöhnlich starken und langen Investitionszyklus.

**Allerdings sind die Stimmungs- und Frühindikatoren im ersten Quartal 2018 eingebrochen – ist der Wendepunkt damit erreicht?**

Seit Jahresbeginn sind die „Soft facts“ wie das Konsumenten-, das Industrie- und das Dienstleistungsvertrauen deutlich zurückgegangen. Auch bei den „Hard facts“ wie der Kapazitätsauslastung, der Industrie- und der Bauproduktion oder den Handelsumsätzen zeigt sich eine klar rückläufige Tendenz.

**Im beschriebenen Umfeld wird die Oberbank 2018 weiter offensiv agieren.**

Der Weg des organischen Wachstums wird mit rund zehn Filialgründungen fortgesetzt.

In Deutschland werden die Länder Baden Württemberg und Sachsen neu erschlossen, geplant sind acht Filialgründungen (Hanau, Aalen, Esslingen, Reutlingen, Halle a. d. Saale, Chemnitz, Dresden, Leipzig). Darüber hinaus sind Filialgründungen in Wien und in Budapest budgetiert.

Bei der Ergebnisentwicklung ist es unser Ziel, das Rekordergebnis des Jahres 2017 erneut zu erreichen.

## Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS - Gesamtergebnisrechnung vom 1.1.2018 bis 31.3.2018

<b>Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung in Tsd. €</b>		<b>1.1.-31.3. 2018</b>	<b>1.1.-31.3. 2017</b>	<b>Veränd. in Tsd. €</b>	<b>Veränd. in %</b>
1. Zinsen und ähnliche Erträge	(1)	100.609	99.842	767	0,8
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(1)	-21.507	-22.334	827	-3,7
<b>Zinsergebnis</b>	(1)	79.102	77.508	1.594	2,1
3. Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen		16.507	9.469	7.038	74,3
4. Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	(2)	2.262	777	1.485	191,1
5. Provisionserträge	(3)	44.629	39.700	4.929	12,4
6. Provisionsaufwendungen	(3)	-4.179	-3.983	-196	4,9
<b>Provisionsergebnis</b>	(3)	40.450	35.717	4.733	13,3
7. Handelsergebnis	(4)	846	1.708	-862	-50,5
8. Verwaltungsaufwand	(5)	-65.305	-63.308	-1.997	3,2
9. Sonstiger betrieblicher Erfolg	(6)	-9.909	-288	-9.621	>100,0
a) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten FV/PL	(6)	-5.696	-4.562	-1.134	24,9
b) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten AfS	(6)	N/A	14.590		
b) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten FV/OCI		-138	N/A		
c) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten HtM	(6)	N/A	0		
c) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten AC		0	N/A		
d) Sonstiger betrieblicher Erfolg	(6)	-4.075	-10.316	6.241	-60,5
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>		63.953	61.583	2.370	3,8
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	(7)	-10.292	-12.391	2.099	-16,9
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>		53.661	49.192	4.469	9,1
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilseignern zuzurechnen		53.473	49.105	4.368	8,9
davon den Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen		188	87	101	>100,0

N/A bedeutet im entsprechenden GJ ist die Bestimmung nicht anwendbar

<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in Tsd. €</b>	<b>1.1. - 31.03.2018</b>	<b>1.1. - 31.03.2017</b>
Jahresüberschuss nach Steuern	53.661	49.192
<b>Posten ohne Reklassifizierung in den Jahresüberschuss</b>	-7.696	4.819
+/- Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19	0	0
+/- Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne / Verluste IAS 19	0	0
+/- Ergebnisanteil aus der Anwendung der Equity Methode	-841	4.819
+/- erfolgsneutrale Bewertungsänderungen des eigenen Kreditrisikos IFRS 9	951	N/A
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen des eigenen Kreditrisikos	-238	N/A
+/- erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von Eigenkapitalinstrumenten IFRS 9	-8.926	N/A
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von Eigenkapitalinstrumenten IFRS 9	1.358	N/A
<b>Posten mit Reklassifizierung in den Jahresüberschuss</b>	-726	29.805
+ / - Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen IAS 39	N/A	33.581
Im Eigenkapital erfasste Beträge	N/A	47.818
Umgliederungsbeträge	N/A	-14.237
+ / - Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen IAS 39	N/A	-8.395
Im Eigenkapital erfasste Beträge	N/A	-11.955
Umgliederungsbeträge	N/A	3.559
+/- Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen Schuldtitel IFRS 9	-1.649	N/A
Im Eigenkapital erfasste Beträge	-1.568	N/A
Umgliederungsbeträge	-81	N/A
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen Schuldtitel IFRS 9	412	N/A
Im Eigenkapital erfasste Beträge	392	N/A
Umgliederungsbeträge	20	N/A
+ / - Veränderung Währungsausgleichsposten	886	-2
+ / - Ergebnisanteil aus der Anwendung der Equity Methode	-375	4.621

	1.1. - 31.03.2018	1.1. - 31.03.2017
Summe direkt im Eigenkapital erfasster Erträge und Aufwendungen	-8.422	34.624
Gesamtergebnis aus Jahresüberschuss und nicht erfolgswirksamen Erträgen/ Aufwendungen	45.239	83.816
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilseignern zuzurechnen	45.051	83.729
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	188	87

<b>Kennzahlen</b>	<b>1.1.-31.3. 2018</b>	<b>1.1.-31.3.2017</b>
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation) in %	51,42	51,01
RoE (Eigenkapitalrendite) vor Steuern in %	10,05	10,65
RoE (Eigenkapitalrendite) nach Steuern in %	8,43	8,51
Risk-Earning-Ratio (Kreditrisiko / Zinsüberschuss) in %	-2,86	-1,00
Ergebnis pro Aktie in €	6,08	5,57

## Bilanz zum 31.3.2018 / Aktiva

in Tsd. €		31.3.2018	31.12.2017	Veränd. in Tsd. €	Veränd. in %
1.	Barreserve (9)	432.870	845.105	-412.235	-48,8%
2.	Forderungen an Kreditinstitute (10)	1.357.331	1.253.366	103.965	8,3%
3.	Forderungen an Kunden (11)	15.084.998	14.760.335	324.663	2,2%
4.	Risikovorsorgen (12)	-244.182	-392.706	148.524	-37,8%
5.	Handelsaktiva (13)	32.489	37.570	-5.081	-13,5%
6.	Finanzanlagen (14)	3.662.220	3.726.371	-64.151	-1,7%
	a) Finanzielle Vermögenswerte FV/PL (14)	254.222	228.565	25.657	11,2%
	b) Finanzielle Vermögenswerte AfS (14)	N/A	664.796		
	b) Finanzielle Vermögenswerte FV/OCI (14)	603.169	N/A		
	c) Finanzielle Vermögenswerte HtM (14)	N/A	2.007.056		
	c) Finanzielle Vermögenswerte AC (14)	1.955.359	N/A		
	d) Anteile an at Equity-Unternehmen (14)	849.470	825.954	23.516	2,8%
7.	Immaterielles Anlagevermögen (15)	803	929	-126	-13,6%
8.	Sachanlagen (16)	287.004	292.955	-5.951	-2,0%
	a) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (16)	98.134	98.905	-771	-0,8%
	b) Sonstige Sachanlagen (16)	188.870	194.050	-5.180	-2,7%
9.	Sonstige Aktiva (17)	298.274	306.681	-8.407	-2,7%
	a) Latente Steueransprüche (17)	26.532	48.947	-22.415	-45,8%
	b) Positive Marktwerte von geschlossenen Derivaten des Bankbuches (17)	117.582	124.609	-7.027	-5,6%
	c) Sonstige (17)	154.160	133.125	21.035	15,8%
	<b>Summe Aktiva</b>	<b>20.911.807</b>	<b>20.830.606</b>	<b>81.201</b>	<b>0,4%</b>

N/A bedeutet im entsprechenden GJ ist die Bestimmung nicht anwendbar

## Bilanz zum 31.3.2018 / Passiva

in Tsd. €		31.3.2018	31.12.2017	Veränd. in Tsd. €	Veränd. in %
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (18)	4.160.053	4.155.297	4.756	0,1%
	a) Zweckgewidmete Refinanzierungen für Kundenkredite	2.006.202	1.793.162	213.040	11,9%
	b) Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	2.153.851	2.362.135	-208.284	-8,8%
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (19)	11.423.957	11.397.394	26.563	0,2%
3.	Verbriefte Verbindlichkeiten (20)	1.225.587	1.368.250	-142.663	-10,4%
4.	Rückstellungen (21)	375.094	381.030	-5.936	-1,6%
5.	Sonstige Passiva (22)	462.523	432.743	29.780	6,9%
	a) Handelspassiva (23)	30.042	31.848	-1.806	-5,7%
	b) Steuerschulden (22)	27.029	18.399	8.630	46,9%
	ba) Laufende Steuerschulden (22)	22.513	13.948	8.565	61,4%
	bb) Latente Steuerschulden (22)	4.516	4.451	65	1,5%
	c) Negative Marktwerte von geschlossenen Derivaten des Bankbuches (22)	28.488	40.475	-11.987	-29,6%
	d) Sonstige (22)	376.964	342.021	34.943	10,2%
6.	Nachrangkapital (24)	601.455	629.103	-27.648	-4,4%
7.	Eigenkapital (25)	2.663.138	2.466.789	196.349	8,0%
	a) Eigenanteil (25)	2.606.876	2.410.541	196.335	8,1%
	b) Minderheitenanteil (25)	6.262	6.248	14	0,2%
	c) Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile (25)	50.000	50.000	0	
	<b>Summe Passiva</b>	<b>20.911.807</b>	<b>20.830.606</b>	<b>81.201</b>	<b>0,4%</b>

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 31.3.2018

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Währungsausgleichs- posten	Bewertungsrücklagen				Versicherungsmath. Gewinne / Verluste gem. IAS 19	Assoziierte Unternehmen	Eigenanteil	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Zusätzliche Eigenkapitalbestand- teile	Eigenkapital
					gem. IAS 39	Schuldtitel IFRS 9 mit Reklassifizierung	Eigenkapitalinstru- mente IFRS 9 ohne Reklassifizierung	Veränderung eigenes Kreditrisiko IFRS 9 ohne Reklassifizierung						
in Tsd. €														
<b>Stand 1.1.2017</b>	105.837	505.523	1.069.554	-1.678	85.052	N/A	N/A	N/A	-19.568	483.053	2.227.772	4.991	50.000	2.282.763
Gesamtergebnis			44.260	-2	25.186					14.285	83.729	87		83.816
Jahresgewinn/-verlust			44.260							4.845	49.105	87		49.192
Sonstiges Ergebnis				-2	25.186					9.440	34.624			34.624
Dividendenausschüttung											0			0
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile											0			0
Kapitalerhöhung											0			0
Emission zusätzliche Eigenkapitalbestandteile											0			0
Erwerb eigener Aktien	70		1.224								1.294			1.294
Sonst. ergebnisneutrale Veränderungen			-126							4.454	4.328	-121		4.207
<b>Stand 31.3.2017</b>	<b>105.907</b>	<b>505.523</b>	<b>1.114.912</b>	<b>-1.680</b>	<b>110.238</b>	<b>N/A</b>	<b>N/A</b>	<b>N/A</b>	<b>-19.568</b>	<b>501.792</b>	<b>2.317.124</b>	<b>4.957</b>	<b>50.000</b>	<b>2.372.081</b>
<b>Stand 1.1.2018</b>	105.862	505.523	1.192.344	-528	N/A	13.875	70.439	0	-21.993	545.020	2.410.541	6.248	50.000	2.466.789
Gesamtergebnis			41.644	886		-1.237	-7.568	713		10.613	45.051	188		45.239
Jahresgewinn/-verlust			41.644							11.829	53.473	188		53.661
Sonstiges Ergebnis				886		-1.237	-7.568	713		-1.216	-8.422			-8.422
Effekt aus Umstellung auf IFRS 9			121.572			-8.123	44.523	-8.543			149.429			149.429
Dividendenausschüttung											0			0
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile											0			0
Kapitalerhöhung											0			0
Emission zusätzliche Eigenkapitalbestandteile											0			0
Erwerb eigener Aktien	-14		-514								-528			-528
Sonst. ergebnisneutrale Veränderungen			-304							2.687	2.383	-174		2.209
<b>Stand 31.3.2018</b>	<b>105.848</b>	<b>505.523</b>	<b>1.354.742</b>	<b>358</b>	<b>N/A</b>	<b>4.515</b>	<b>107.394</b>	<b>-7.830</b>	<b>-21.993</b>	<b>558.320</b>	<b>2.606.876</b>	<b>6.262</b>	<b>50.000</b>	<b>2.663.138</b>

<b>Geldflussrechnung in Tsd. €</b>	<b>1.1.-31.3.2018</b>	<b>1.1.-31.3.2017</b>
<b>Periodenüberschuss</b>	53.661	49.192
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitungen aus operativer Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen	18.507	-2.718
Veränderung der Personalrückstellungen und sonstiger Rückstellungen	-5.936	8.122
Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten <sup>1)</sup>	15.581	28.159
Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-7.121	-14.477
<b>Zwischensumme</b>	<b>74.691</b>	<b>68.278</b>
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		
- Forderungen an Kreditinstitute	-84.698	274.507
- Forderungen an Kunden	-468.377	-430.997
- Risikovorsorgen	107.622	0
- Handelsaktiva	3.591	12.637
- Sonstiges Umlaufvermögen	47.658	26.344
- Andere Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit	26.475	-4.326
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.595	375.327
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	20.631	-120.245
- Verbriefte Verbindlichkeiten	-150.482	-67.579
- Andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-51.602	-50.288
<b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit <sup>1)</sup></b>	<b>-476.084</b>	<b>83.658</b>
Mittelzufluss aus der Veräußerung von		
- Finanzanlagen	120.511	158.209
- Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	2.912	1.683
Mittelabfluss für den Erwerb von		
- Finanzanlagen	-32.839	-8.815
- Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-3.420	-6.071
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>87.162</b>	<b>145.006</b>
Kapitalerhöhung	0	0
Dividendenzahlungen	0	0
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	0	0
Mittelzufluss aus Nachrangkapital und sonstiger Finanzierungstätigkeit		
- Emissionen	17.051	14.211
- Sonstige	15	1.259
Mittelabfluss aus Nachrangkapital und sonstiger Finanzierungstätigkeit		
- Tilgungen	-39.663	-65
- Sonstige	-716	-87
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit <sup>1)</sup></b>	<b>-23.313</b>	<b>15.318</b>
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode</b>	<b>845.105</b>	<b>657.558</b>
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit <sup>1)</sup>	-476.084	83.658
Cashflow aus Investitionstätigkeit	87.162	145.006
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit <sup>1)</sup>	-23.313	15.318
Effekte aus der Änderung von Konsolidierungskreis und Bewertungen	0	0
Effekte aus der Änderung von Wechselkursen	0	0
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>	<b>432.870</b>	<b>901.540</b>

Der Zahlungsmittelbestand umfasst den Bilanzposten Barreserve, bestehend aus Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken.

<sup>1)</sup>Aufgrund der Erhöhung des Detaillierungsgrades bei der Darstellung des Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit erfolgte auch eine Anpassung der Vorjahreswerte

<b>Geldflussrechnung in Tsd. €</b>	<b>1.1.-31.3.2018</b>	<b>1.1.-31.3.2017</b>
Erhaltene Zinsen	98.150	105.082
Erhaltene Dividenden	7.352	7.198
Gezahlte Zinsen	-59.717	-41.980
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	0	0
Ertragsteuerzahlungen	-7.084	-7.344

## Erläuterungen / Notes

### Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze 2018

Im Quartalsbericht der Oberbank AG wurden prinzipiell die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet, die auch zum 31.12.2017 angewandt wurden. Ausgenommen sind jene Standards und Interpretationen, die für die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen, gültig sind. Es sind nur jene neue Standards und Interpretationen angeführt, die für die Geschäftstätigkeit der Oberbank relevant sind.

Folgende geänderte Standards und Interpretationen sind seit Jänner 2018 verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 9 - Finanzinstrumente
- IFRS 15 - Umsatzerlöse aus Kundenverträgen
- Jährliche Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (Zyklus 2014-2016)

Die endgültige Version von IFRS 9 wurde im Juli 2014 veröffentlicht und ist ab 1. Jänner 2018 in Kraft getreten.

Im Wesentlichen beinhaltet IFRS 9 folgende für den Oberbank Konzern wesentliche Änderungen:

#### Einstufung (Klassifizierung) – Finanzielle Vermögenswerte

IFRS 9 enthält einen neuen Einstufungs- und Bewertungsansatz für finanzielle Vermögenswerte, welcher das Geschäftsmodell, in dessen Rahmen Vermögenswerte gehalten werden, sowie die Eigenschaften ihrer Cashflows (Zahlungsstrombedingung) widerspiegelt.

#### **Geschäftsmodell**

Es wurden die Klassen von finanziellen Vermögenswerten in Hinsicht auf die Geschäftsstrategie sowie möglicher Verkaufsabsichten analysiert und daraus die Geschäftsmodelle abgeleitet.

Im Wertpapierportfolio lag in dem in IAS 39 designierten „Held-To-Maturity Portfolio“ eine Behalteabsicht vor und somit wurde auch im IFRS 9 dieses Portfolio dem Geschäftsmodell Hold To Collect zugewiesen. Wertpapiere, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden (Available for Sale Assets) werden auch zukünftig dem Geschäftsmodell Hold and Sell zugewiesen. Wertpapiere des Handelsbuchs wurden dem Geschäftsmodell Sell zugewiesen.

Das Kreditgeschäft hingegen wurde zur Gänze der Kategorie Hold To Collect zugewiesen. Die klare Halteabsicht lässt sich aus der Unternehmensstrategie der Oberbank ableiten. Die in der Vergangenheit getätigten Abgänge bewegen sich in einem nicht signifikanten Bereich.

#### **Zahlungsstrombedingung**

In der Analyse der Zahlungsstrombedingung (SPPI-Kriterien) wurden Vertrags- und Zinsklauseln untersucht, deren Bedingungen zu festgelegten Zahlungen führen, die ausschließlich Tilgungen und Zinsen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Es wurden dabei vor allem Kredite mit SPPI schädlichen Zinsklauseln identifiziert, die mit inkongruenten Zinskomponenten ausgestattet sind bzw. Mischzinssätze darstellen. Allerdings wurde in der Cashflowanalyse kein signifikanter Unterschied zu Standardkreditverträgen festgestellt, womit diese Kredite auch in Zukunft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Lediglich ein kleiner Bestandteil an Krediten wurde aufgrund SPPI-schädlicher Vertragsbestandteile zum Fair Value reklassifiziert. Somit enthält der überwiegende Anteil des Kreditportfolios keine SPPI schädlichen Vertragsbestandteile.

#### **Bewertungskategorien**

IFRS 9 enthält drei wichtige Einstufungskategorien für finanzielle Vermögenswerte: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC), zum beizulegenden Zeitwert im Gewinn oder Verlust bewertet (FV/PL) sowie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FV/OCI). Werden finanzielle Vermögenswerte in einem Geschäftsmodell gehalten, dessen Zielsetzung das Behalten der Vermögenswerte ist, und repräsentieren diese finanziellen Vermögenswerte den Anspruch auf Zins- und Tilgungszahlungen zu vorgegebenen Terminen (SPPI-Kriterien), so sind diese mit den fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist eine Designation zur Fair-Value-Bewertung möglich.

Dies ist in der Oberbank AG dann der Fall, wenn eine Absicherung von Grundgeschäften mit Derivaten besteht, da es ansonsten zu Bewertungsinkongruenzen der beiden Finanzinstrumente in der Bilanzierung kommt.

Sämtliche andere finanzielle Vermögenswerte sind zum Fair Value zu bewerten. Wertänderungen dieser Vermögenswerte sind in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Ergebnis (abhängig vom Geschäftsmodell) zu erfassen. Für bestimmte Eigenkapitalinstrumente kann vom Wahlrecht, die Bewertungsänderungen im sonstigen Ergebnis zu erfassen, Gebrauch gemacht werden. Lediglich Dividendenansprüche derartiger Vermögenswerte sind in der Gewinn- und Verlustrechnung darzustellen. Der Standard eliminiert die bestehenden Kategorien des IAS 39: bis zur Endfälligkeit zu halten, Kredite und Forderungen sowie zur Veräußerung verfügbar.

Nach IFRS 9 werden Derivate, die in Verträge eingebettet sind, bei denen die Basis ein finanzieller Vermögenswert im Anwendungsbereich des Standards ist, niemals getrennt bilanziert. Stattdessen wird das hybride Finanzinstrument insgesamt im Hinblick auf die Einstufung beurteilt.

Die bisher mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Fremdkapitalinstrumente (ehemalige Wertpapiere des HtM-Bestandes) sind auch nach IFRS 9 mit den fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten. Die Kredite und Forderungen werden größtenteils auch unter Anwendung des IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, da die SPPI-Kriterien, die für eine solche Bewertung vorausgesetzt werden, von diesen Finanzinstrumenten zum Großteil erfüllt werden. Aus den erfolgsneutral bewerteten Eigenkapitalinstrumenten ergeben sich keine wesentlichen Veränderungen, da die Oberbank vielfach auch unter IFRS 9 eine erfolgsneutrale Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten vornimmt.

#### Wertminderung – Finanzielle Vermögenswerte und vertragliche Vermögenswerte

IFRS 9 ersetzt das Modell der „eingetretenen Verluste“ des IAS 39 durch ein zukunftsorientiertes Modell der ‚erwarteten Kreditausfälle‘. Dies erfordert erhebliche Ermessensentscheidungen bezüglich der Frage, inwieweit die erwarteten Kreditausfälle durch Veränderungen bei den wirtschaftlichen Faktoren beeinflusst werden. Diese Einschätzung wird auf Grundlage gewichteter Wahrscheinlichkeiten bestimmt.

Das neue Wertminderungsmodell ist auf finanzielle Vermögenswerte anzuwenden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FV/OCI bewertet werden – mit Ausnahme von als Finanzanlagen gehaltenen Dividendenpapieren – sowie auf vertragliche Vermögenswerte.

Nach IFRS 9 werden Wertberichtigungen auf einer der nachstehenden Grundlagen bewertet:

- 12-Monats-Kreditausfälle: Hierbei handelt es sich um erwartete Kreditausfälle aufgrund möglicher Ausfallereignisse innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag.
- Ausfallbetrachtung über die Gesamtlaufzeit des Kredites: Hierbei handelt es sich um erwartete Kreditausfälle aufgrund aller möglichen Ausfallereignisse während der erwarteten Laufzeit eines Finanzinstruments.

#### **Segmentierung**

Das Kreditportfolio der Oberbank AG wird im Wertberichtigungsmodell nach IFRS 9 in die folgenden 5 Segmente unterteilt: Sovereign, Banken, Corporates, SME sowie Retail. Der Hintergrund der Segmentierung liegt in der Zugrundelegung unterschiedlicher Schätzungen der relevanten Kreditrisikoparameter. Die Unterteilung in die einzelnen Segmente findet dabei auf Basis der gewählten Ratingverfahren statt.

#### **Stufenmodell**

Der erwartete Verlust nach IFRS 9 erfolgt mittels eines dualen Ansatzes, der entweder zu einer Wertberichtigung in Höhe des erwarteten 12-Monats Kreditverlust oder des Kreditverlustes bezogen auf die gesamte Kreditlaufzeit führt. Entscheidend für die Bestimmung des relevanten Kreditverlustes ist das Stufenmodell. An jedem Stichtag wird dabei für ein Finanzinstrument, das zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wird:

- Eine Wertminderung in Höhe des Lifetime Expected Credit Losses erfasst, wenn sich das Kreditrisiko seit Zugang signifikant erhöht hat bzw. wenn der Kreditnehmer ausgefallen ist.
- Eine Wertminderung in Höhe des 12 Monats Expected Credit Losses erfasst, wenn sich das Kreditrisiko seit Zugang nicht signifikant erhöht hat oder am Stichtag sehr gering ist.

#### **Die drei Stufen im Wertberichtigungsmodell unterscheiden sich folgendermaßen:**

- Stufe 1: Bildung der Risikovorsorge in Höhe des 12-Monats Kreditverlustes und Berechnung des Zinsertrags auf Basis des Bruttobuchwerts unter Anwendung der Effektivzinssatzmethode.

- Stufe 2: Bildung der Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste bezogen auf die Restlaufzeit des Finanzinstrumentes (Lifetime-ECL) und Berechnung des Zinsertrags auf Basis des Bruttobuchwertes unter Anwendung des Effektivzinssatzes.
- Stufe 3: Bildung der Risikovorsorge in Höhe des Lifetime-ECL und Berechnung des Zinsertrags auf Basis des Nettobuchwertes unter Anwendung der Effektivzinssatzmethode.

Das wesentliche Merkmal für die Bestimmung des Kreditrisikos eines Finanzinstrumentes ist dabei das interne Rating des Schuldners. Hinter dem Rating des Schuldners steht dabei immer eine Ausfallsrate je Ratingklasse. Diese leitet sich für die Low-Default Portfolios (Staaten und Banken) aus der bankinternen Masterskala ab. Für die wesentlichen Kundensegmente Corporates, Retail und SME leiten sich diese aus den realisierten Ausfallraten der jeweiligen Migrationsmatrizen ab.

Das Transferkriterium in der Oberbank basiert hauptsächlich auf einer Analyse der Lifetime PDs (kumulierte Ausfallswahrscheinlichkeiten). Sicherheiten oder andere Faktoren, die den ECL beeinflussen, bleiben dabei unberücksichtigt. Zum Zeitpunkt des erstmaligen Bilanzansatzes wird jedes Instrument zunächst der Stufe 1 zugeordnet. Ausnahme hiervon sind Vermögenswerte, die bereits bei Zugang wertgemindert sind (sog. POCI Assets) sowie Leasingkontrakte. Bei Leasingkontrakten wird ein IFRS9-Wahlrecht ausgeübt und stets die Wertminderung in Höhe des Lifetime Expected Credit Loss erfasst. Somit werden diese Geschäfte automatisch der Stage 2 zugeordnet.

Zu darauf folgenden Stichtagen kommt es genau dann zu einem Übergang in die Stufe 2, wenn eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos stattgefunden hat. Neben quantitativen Kriterien kommen dabei auch qualitative Kriterien zum Einsatz. So ist etwa ein 30-tägiger Zahlungsverzug jedenfalls ein Merkmal, dass eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos stattgefunden hat.

Zur Überprüfung der Signifikanz einer Kreditrisikoerhöhung dient dabei ein Vergleich der Ausfallswahrscheinlichkeit zum erstmaligen Bilanzansatz mit der Ausfallswahrscheinlichkeit zum Bewertungsstichtag. Dabei ist die Lifetime PD über die verbleibende Restlaufzeit heranzuziehen. Das Kriterium der Zuordnung zu den Stufen 1 und 2 basiert damit auf einem relativen Kriterium und nicht auf der absoluten Kreditrisikoeinschätzung zu jedem Beurteilungszeitpunkt. Ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos ist demnach erreicht, wenn die Lifetime PD im Vergleich um mehr als 100% ansteigt bzw. die Lifetime PD-Relation den Faktor 2 übersteigt.

All diejenigen Finanzinstrumente, die zum Bilanzierungsstichtag ein absolut definiertes geringes Kreditrisiko aufweisen, dürfen als Ausnahme vom relativen Ansatz immer der Stufe 1 zugeordnet werden (low credit risk exemption). Die Oberbank wendet diese Ausnahmeregelung lediglich auf Forderungen mit einem internen Rating im Investmentgrade-Bereich (entspricht S&P Rating-Äquivalent von zumindest BBB-) der Segmente Sovereigns und Banken an.

In Stage 3 befinden sich jene Finanzinstrumente, auf die ein Ausfallskriterium gemäß Basel III (Verordnung 575/2013 (EU) – CRR ) zutrifft.

Ein Rücktransfer in eine bessere Stage wird dann vorgenommen, wenn die Kriterien, die zu einer Abstufung geführt haben, nicht mehr zutreffen. Auf- und Abstufungen werden somit symmetrisch behandelt. Ein Rücktransfer aus Stufe 2 erfolgt beispielsweise, sobald keine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos mehr vorliegt. Maßstab ist wiederum der Vergleich des Ausfallrisikos bei Zugang mit dem Ausfallrisiko zum betreffenden Bilanzstichtag.

Das Wertberichtigungsmodell der Oberbank AG bezieht sich sowohl in der Berechnung der Risikovorsorge als auch in der Beurteilung des Stufentransfers immer auf das Einzelgeschäft. Dies bedeutet, dass die relevanten Kreditrisikoparameter PD (Ausfallswahrscheinlichkeit), LGD (Verlust bei Ausfall) sowie EAD (Obligo bei Ausfall) sich immer auf einen einzelnen Kreditnehmer beziehen und sich von einem einzelnen Geschäft ableiten.

### **ECL Berechnung**

Der Expected Credit Loss ist in der Oberbank eine wahrscheinlichkeitsgewichtete Schätzung des Verlustes über die erwartete Restlaufzeit des Finanzinstrumentes. Er ist sozusagen der Barwert der Differenz aus vertraglich vereinbarten Cashflows und erwarteten Cashflows.

Die Berechnung des erwarteten Verlustes beinhaltet dabei:

- einen erwartungsgetreuen und wahrscheinlichkeitsgewichteten Betrag, der durch Betrachtung möglicher Szenarien bestimmt wird,
- den Zeitwert des Geldes,
- Informationen über vergangene Ereignisse, aktuelle Bedingungen und Prognosen zukünftiger wirtschaftlicher Bedingungen.

Der maximale Zeitraum, für den der Expected Credit Loss bestimmt wird, ist dabei die Vertragslaufzeit, über die die Oberbank einem Kreditrisiko aus dem Finanzinstrument ausgesetzt ist. Nur bei revolving Krediten wird der erwartete Kreditverlust für einen Zeitraum bestimmt, der unter Umständen länger als die vertragliche Laufzeit ist.

Der erwartete Verlust setzt sich aus drei Komponenten zusammen:  $EL = PD \times LGD \times EAD$

PD.....Ausfallwahrscheinlichkeit

LGD.....Loss given Default/Verlust bei Ausfall in % des EAD ausgegeben

EAD.....Exposure at Default/Offener Betrag im Zeitpunkt des Ausfalls des Kredits

Der Expected Credit Loss nach IFRS 9 ist dabei ein diskontierter Wert. Hierfür wird der jeweilige EL je Periode mit dem Diskontfaktor je Periode multipliziert. Der Diskontfaktor beinhaltet dabei den **Effektivzinssatz** des Kredites. Bei revolving Krediten sowie Finanzgarantien und nicht ausgenützten Kreditrahmen werden Marktzinssätze zur Diskontierung des ECL verwendet. Diese Marktzinssätze sind dabei marktkonforme, risikofreie Zinssätze, die den Zeitwert des Geldes widerspiegeln.

Da die Berechnung des ECL auch zukunftsgerichtete Informationen beinhalten soll, handelt es sich bei den Ausfallswahrscheinlichkeiten um Point-In-Time angepasste Werte.

In der Point-in-Time-Anpassung dieser PDs werden unter Anderem statistische Zusammenhänge zwischen realisierten Ausfallraten und makroökonomischer Variablen untersucht. Dies führt zu einer Skalaanpassung der Ausfallwahrscheinlichkeit in Abhängigkeit des zu erwartenden weiteren Konjunkturverlaufs.

#### Einstufung (Klassifizierung) – Finanzielle Schulden

IFRS 9 behielt die bestehenden Anforderungen des IAS 39 für die Einstufung von finanziellen Schulden weitgehend bei.

Nach IAS 39 wurden jedoch alle Veränderungen von Schulden, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet bestimmt wurden, im Gewinn oder Verlust erfasst, wohingegen diese Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes nach IFRS 9 grundsätzlich wie folgt darstellt werden:

- Die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes, die auf Änderungen des Kreditrisikos der Schuld zurückzuführen ist, wird im sonstigen Ergebnis dargestellt.
- Die verbleibende Veränderung des beizulegenden Zeitwertes wird im Gewinn oder Verlust dargestellt.

#### Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Die Änderungen in der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen sind für den Oberbank Konzern nicht relevant, da derzeit kein Hedge Accounting durchgeführt wird.

#### Übergang

Änderungen der Rechnungslegungsmethoden aufgrund der Anwendung des IFRS 9 werden grundsätzlich rückwirkend angewendet, außer in den nachstehenden Fällen:

- Die Oberbank hat von der Ausnahme Gebrauch gemacht, Vergleichsinformationen für vorhergehende Perioden hinsichtlich der Änderungen der Einstufung und Bewertung (einschließlich der Wertminderung) nicht anzupassen. Differenzen zwischen den Buchwerten der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Schulden aufgrund der Anwendung des IFRS 9 werden grundsätzlich in den Gewinnrücklagen und sonstigen Rücklagen zum 1. Januar 2018 erfasst.
- Die nachstehenden Beurteilungen sind auf Grundlage der Tatsachen und Umstände vorzunehmen, die zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung bestehen:
  - Bestimmung des Geschäftsmodells, in dessen Rahmen ein finanzieller Vermögenswert gehalten wird
  - Bestimmung und der Widerruf früherer Bestimmungen in Bezug auf bestimmte finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die als FV/PL bewertet werden
  - Bestimmung von bestimmten als Finanzanlagen gehaltenen Dividendenpapieren, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, als FV/OCI.

#### Auswirkungen

Aus der Umstellung von IAS 39 auf IFRS 9 resultiert unter Berücksichtigung der latenten Steuern einen positiven Effekt auf das Eigenkapital in der Höhe von € 149,4 Mio.

Die Details der Auswirkungen der Umstellung auf IFRS 9 werden in folgenden Tabellen ersichtlich (Beträge in Euro):

## Überleitung der Bewertungskategorien und der Bilanzposten für finanzielle Vermögenswerte nach IAS 39 auf die Bewertungsklassen nach IFRS 9 per 01.01.2018

Bilanzposten	IAS 39		IFRS 9	
	Kategorisierung und Bewertung	Buchwert	Klassifizierung und Bewertung	Buchwert
<b>Barreserve</b>	loans and receivables (fortgeführte Anschaffungskosten)	845.105.120,69	amortised cost (fortgeführte Anschaffungskosten)	845.105.120,69
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	loans and receivables (fortgeführte Anschaffungskosten)	1.253.366.251,46	amortised cost (fortgeführte Anschaffungskosten)	1.253.366.251,46
<b>Forderungen an Kunden</b>		14.760.334.592,95		14.760.321.093,10
Forderungen an Kunden	loans and receivables (fortgeführte Anschaffungskosten)	14.576.275.509,83	amortised cost (fortgeführte Anschaffungskosten)	14.557.113.854,45
			fair value through profit or loss (GuV-wirksam zum beizulegenden Zeitwert)	19.148.155,53
	Fair-Value-Option (GuV-wirksam zum beizulegenden Zeitwert)	51.747.542,10	Fair-Value-Option (GuV-wirksam zum beizulegenden Zeitwert)	51.747.542,10
Finanzielle Vermögenswerte AfS	available-for-sale (GuV-neutral zum beizulegenden Zeitwert mit recycling)	84.304.822,80	fair value through profit or loss - Eigenkapital- und Schuldinstrumente (GuV-wirksam zum beizulegenden Zeitwert)	13.036.416,12
			fair value through OCI (mandatory) - Schuldinstrumente (GuV-neutral zum beizulegenden Zeitwert mit recycling)	71.268.406,68
Finanzielle Vermögenswerte HtM	held-to-maturity (fortgeführte Anschaffungskosten)	48.006.718,22	amortised cost (fortgeführte Anschaffungskosten)	48.006.718,22
<b>Risikovorsorgen</b>		-392.705.715,42		-249.300.641,27
IAS 39 Portfoliowertberichtigung		-197.290.000,00	Wertberichtigungen Stage 1	-12.587.031,63
			Wertberichtigungen Stage 2	-29.644.538,89
			Rückstellung für außerbilanzielle Geschäfte Stage 1	-7.372.149,19
			Rückstellung für außerbilanzielle Geschäfte Stage 1	-4.281.206,14
Einzelwertberichtigung		-195.415.715,42	Wertberichtigungen Stage 3	-195.415.715,42

Bilanzposten	IAS 39		IFRS 9	
	Kategorisierung und Bewertung	Buchwert	Klassifizierung und Bewertung	Buchwert
Handelsaktiva (GuV-wirksam zum fair value bewertete finanzielle Vermögenswerte)	held-for-trading (GuV-wirksam zum beizulegenden Zeitwert)	37.570.454,30	fair value through profit or loss (GuV-wirksam zum beizulegenden Zeitwert)	37.570.454,30
Finanzanlagen		2.900.416.366,53		2.938.860.546,53
Finanzielle Vermögenswerte mit FVO	Fair-Value-Option (GuV-wirksam zum beizulegenden Zeitwert)	228.564.559,64	fair value through profit or loss (GuV-wirksam zum beizulegenden Zeitwert)	228.564.559,64
Finanzielle Vermögenswerte AfS	available-for-sale (GuV-neutral zum beizulegenden Zeitwert mit recycling)	664.796.108,01	fair value through profit or loss - Eigenkapital- und Schuldinstrumente (GuV-wirksam zum beizulegenden Zeitwert)	70.435.386,08
			fair value through OCI (designated) - Eigenkapitalinstrumente (GuV-neutral zum beizulegenden Zeitwert ohne recycling)	352.156.284,85
			fair value through OCI (mandatory) - Schuldinstrumente (GuV-neutral zum beizulegenden Zeitwert mit recycling)	280.648.617,08
Finanzielle Vermögenswerte HtM	held-to-maturity (fortgeführte Anschaffungskosten)	2.007.055.698,88	amortised cost (fortgeführte Anschaffungskosten)	2.007.055.698,88

## Überleitung der Bilanzposten für finanzielle Vermögenswerte bei Anwendung des IAS 39 auf die Bilanzposten bei Anwendung des IFRS 9 per 01.01.2018

### Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (amortised cost - AC)

	Buchwert nach IAS 39 zum 31.12.2017	Reklassifizierung	Neubewertung	Buchwert nach IFRS 9 zum 01.01.2018
<b><u>BARRESERVE</u></b>				
Schlussbilanz nach IAS 39 und Eröffnungsbilanz nach IFRS 9	845.105.120,69	0,00	0,00	845.105.120,69
<b><u>FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE</u></b>				
Schlussbilanz nach IAS 39 und Eröffnungsbilanz nach IFRS 9	1.253.366.251,46	0,00	0,00	1.253.366.251,46
<b><u>FORDERUNGEN AN KUNDEN</u></b>				
<b>Forderungen an Kunden (nicht verbrieft)</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	14.576.275.509,83			
Reklassifizierung (in fair value through profit or loss nach IFRS 9)		-19.161.655,38		
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				14.557.113.854,45
<b>Finanzielle Vermögenswerte AC (amortised cost)</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	0,00			
Reklassifizierung (aus held-to-maturity nach IAS 39)		48.006.718,22		
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				48.006.718,22
<b>Finanzielle Vermögenswerte Held-to-Maturity</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	48.006.718,22			
Reklassifizierung (in amortised cost nach IFRS 9)		-48.006.718,22		
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9			0,00	

**Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (amortised cost - AC)**

	<b>Buchwert nach IAS 39 zum 31.12.2017</b>	<b>Reklassifizierung</b>	<b>Neubewertung</b>	<b>Buchwert nach IFRS 9 zum 01.01.2018</b>
<b><u>FINANZANLAGEN</u></b>				
<b>Finanzielle Vermögenswerte AC (amortised cost)</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	0,00			
Reklassifizierung (aus held-to-maturity nach IAS 39)		2.007.055.698,88		
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				2.007.055.698,88
<b>Finanzielle Vermögenswerte Held-to-Maturity</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	2.007.055.698,88			
Reklassifizierung (in amortised cost nach IFRS 9)		-2.007.055.698,88		
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				0,00
<b><u>SUMME</u></b>	<b>18.729.809.299,08</b>	<b>-19.161.655,38</b>	<b>0,00</b>	<b>18.710.647.643,70</b>

**GuV-wirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (fair value through profit or loss - FVPL)**

	Buchwert nach IAS 39 zum 31.12.2017	Reklassifizierung	Neubewertung	Buchwert nach IFRS 9 zum 01.01.2018
<b><u>FORDERUNGEN AN KUNDEN</u></b>				
<b>Forderungen an Kunden (nicht verbrieft)</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	0,00			
Reklassifizierung (aus amortised cost nach IAS 39)		19.161.655,38	-13.499,85	
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				19.148.155,53
<b>Finanzielle Vermögenswerte FV/PL (fair value through profit or loss)</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	0,00			
Reklassifizierung (aus available-for-sale nach IAS 39)		13.036.416,12		
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				13.036.416,12
<b><u>HANDELSAKTIVA (GuV-wirksam zum fair value bewertete finanzielle Vermögenswerte)</u></b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	37.570.454,30			
Umstellung ehemals trennungspflichtige Derivate		-3.516.320,97		
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				34.054.133,33
<b><u>FINANZANLAGEN</u></b>				
<b>Finanzielle Vermögenswerte FV/PL (fair value through profit or loss)</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	0,00			
Reklassifizierung (aus available-for-sale nach IAS 39)		70.435.386,08		
Reklassifizierung (aus Fair Value Option nach IAS 39)		228.564.559,64		
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				298.999.945,72
<b>SUMME</b>	<b>37.570.454,30</b>	<b>327.681.696,25</b>	<b>-13.499,85</b>	<b>312.036.361,84</b>

**GuV-wirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert - zum fair value designierte finanzielle Vermögenswerte (Fair Value Option - FVO)**

	Buchwert nach IAS 39 zum 31.12.2017	Reklassifizierung	Neubewertung	Buchwert nach IFRS 9 zum 01.01.2018
-				
<b><u>FORDERUNGEN AN KUNDEN</u></b>				
<b>Forderungen an Kunden (nicht verbrieft)</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39 und Eröffnungsbilanz nach IFRS 9	51.747.542,10	0,00	0,00	51.747.542,10
<b><u>FINANZANLAGEN</u></b>				
<b>Finanzielle Vermögenswerte FVO (Fair Value Option)</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	228.564.559,64			
Reklassifizierung (in fair value through profit or loss nach IFRS 9)		-228.564.559,64		
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				0,00
<b><u>SUMME</u></b>	<b>280.312.101,74</b>	<b>-228.564.559,64</b>	<b>0,00</b>	<b>51.747.542,10</b>

**GuV-neutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert - FVOCI**

**GuV-neutral zum fair value bewertete Schuldinstrumente (mit Recycling)**

	Buchwert nach IAS 39 zum 31.12.2017	Reklassifizierung	Neubewertung	Buchwert nach IFRS 9 zum 01.01.2018
-				
<b><u>FORDERUNGEN AN KUNDEN</u></b>				
<b>Finanzielle Vermögenswerte FV/OCI (fair value through other comprehensive income)</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	0,00			
Reklassifizierung (aus available-for-sale nach IAS 39)		71.268.406,68		
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				71.268.406,68

	Buchwert nach IAS 39 zum 31.12.2017	Reklassifizierung	Neubewertung	Buchwert nach IFRS 9 zum 01.01.2018
-				
<b>FINANZANLAGEN</b>				
<b>Finanzielle Vermögenswerte FV/OCI (fair value through other comprehensive income)</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	0,00			
Reklassifizierung (aus available-for-sale nach IAS 39)		280.648.617,08		
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				280.648.617,08

**GuV-neutral zum fair value bewertete Eigenkapitalinstrumente (ohne Recycling)**

	Buchwert nach IAS 39 zum 31.12.2017	Reklassifizierung	Neubewertung	Buchwert nach IFRS 9 zum 01.01.2018
-				
<b>FINANZANLAGEN</b>				
<b>Finanzielle Vermögenswerte FV/OCI (fair value through other comprehensive income)</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	0,00			
Reklassifizierung (aus available-for-sale nach IAS 39)		313.712.104,85		
Zuschreibung der Beteiligungen			38.444.180,00	
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				352.156.284,85

## Available-for-Sale-Bestände

	Buchwert nach IAS 39 zum 31.12.2017	Reklassifizierung	Neubewertung	Buchwert nach IFRS 9 zum 01.01.2018
-				
<b><u>FORDERUNGEN AN KUNDEN</u></b>				
<b>Finanzielle Vermögenswerte AfS (available-for-sale)</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	84.304.822,80			
Reklassifizierung (in fair value through profit or loss nach IFRS 9)		-13.036.416,12		
Reklassifizierung (in fair value through other comprehensive income mit Recycling nach IFRS 9)		-71.268.406,68		
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				0,00
<b><u>FINANZANLAGEN</u></b>				
<b>Finanzielle Vermögenswerte AfS (available-for-sale)</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	664.796.108,01			
Reklassifizierung (in fair value through profit or loss nach IFRS 9)		-70.435.386,08		
Reklassifizierung (in fair value through other comprehensive income mit Recycling nach IFRS 9)		-280.648.617,08		
Reklassifizierung (in fair value through other comprehensive income ohne Recycling nach IFRS 9)		-313.712.104,85		
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				0,00
<b>SUMME</b>	<b>749.100.930,81</b>	<b>-83.471.802,20</b>	<b>0,00</b>	<b>704.073.308,61</b>

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen zur Ermittlung der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen wurden wie folgt aktualisiert:

	31.03.2018	31.12.2017
Rechenzinssatz	1,75%	1,75%
Kollektivvertragserhöhung	2,93%	2,93%
Pensionserhöhung	1,52%	1,52%

## Konsolidierungskreis der Oberbank

Der Konsolidierungskreis umfasst per 31. März 2018 neben der Oberbank AG 35 inländische und 18 ausländische Tochterunternehmen. Der Kreis der einbezogenen verbundenen Unternehmen hat sich im Vergleich zum 31.12.2017 nicht verändert.

### Details zur Gewinn- und Verlust - Rechnung in Tsd. €

<b>1) Zinsergebnis</b>	<b>1.1.-31.3.2018</b>	<b>1.1.-31.3.2017</b>
Zinserträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	83.030	80.364
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	1.400	1.328
Sonstigen Beteiligungen	1.088	1.001
Verbundenen Unternehmen	186	237
Festverzinslichen Wertpapieren und Schuldverschreibungen	14.905	16.912
Zinsen und ähnliche Erträge	100.609	99.842
Zinsaufwendungen für		
Einlagen	-11.436	-12.440
verbriefte Verbindlichkeiten	-4.780	-4.982
nachrangige Verbindlichkeiten	-5.291	-4.912
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21.507	-22.334
Zinsergebnis	79.102	77.508
<b>2) Risikovorsorgen im Kreditgeschäft</b>	<b>1.1.-31.3.2018</b>	<b>1.1.-31.3.2017</b>
Zuführungen zu Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-63.367	-27.280
Direktabschreibungen	-180	-275
Auflösungen zu Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	65.238	27.688
Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	571	644
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	2.262	777
<b>3) Provisionsergebnis</b>	<b>1.1.-31.3.2018</b>	<b>1.1.-31.3.2017</b>
Zahlungsverkehr	13.471	12.682
Wertpapiergeschäft	12.724	11.196
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	3.461	3.361
Kreditgeschäft	9.321	7.150
Sonstiges Dienstleistungs- und Beratungsgeschäft	1.473	1.328
Provisionsergebnis	40.450	35.717
<b>4) Handelsergebnis</b>	<b>1.1.-31.3.2018</b>	<b>1.1.-31.3.2017</b>
Gewinne / Verluste aus zinsbezogenen Geschäften	201	533
Gewinne / Verluste aus Devisen-, Valuten- und Münzengeschäft	945	1.846
Gewinne / Verluste aus Derivaten	-300	-671
Handelsergebnis	846	1.708
<b>5) Verwaltungsaufwand</b>	<b>1.1.-31.3.2018</b>	<b>1.1.-31.3.2017</b>
Personalaufwand	39.563	38.582
Andere Verwaltungsaufwendungen	22.338	21.670
Abschreibungen und Wertberichtigungen	3.404	3.056
Verwaltungsaufwand	65.305	63.308

<b>6) sonstiger betrieblicher Erfolg</b>	<b>1.1.-31.3.2018</b>	<b>1.1.-31.3.2017</b>
a) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten FV/PL	-5.696	-4.562
b) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten AfS	N/A	14.590
b) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten FV/OCI	-138	N/A
c) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten HtM	N/A	0
c) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten AC	0	N/A
d) Sonstiger betrieblicher Erfolg	-4.075	-10.316
Stabilitätsabgabe	-1.112	-939
Aufwendungen aus Operationellen Risiken	-337	-2.314
Erträge aus Operationellen Risiken	4.262	680
Veräußerungsgewinne Grundstücke und Gebäude	0	103
Aufwendungen aus Operate Leasing	-4.000	-4.096
Erträge aus Operate Leasing	4.582	4.703
Sonstiges	-7.470	-8.453
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-9.909	-288

<b>7) Ertragsteuern</b>	<b>1.1.-31.3.2018</b>	<b>1.1.-31.3.2017</b>
Laufender Ertragsteueraufwand	15.204	18.583
Latenter Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	-4.912	-6.192
Ertragsteuern	10.292	12.391

<b>8) Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>1.1.-31.3.2018</b>	<b>1.1.-31.3.2017</b>
Aktienanzahl per 31.3.	35.307.300	35.307.300
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien	35.281.255	35.297.647
Konzernüberschuss nach Steuern	53.661	49.192
Ergebnis je Aktie in €	1,52	1,39
Annualisierte Werte	6,08	5,57

Das verwässerte Ergebnis pro Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis pro Aktie, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt ausgegeben wurden. Das Ergebnis je Aktie gilt für Stamm- und Vorzugsaktien in gleicher Höhe.

<b>9) Barreserve</b>	<b>31.3.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Kassenbestand	76.662	85.543
Guthaben bei Zentralnotenbanken	356.208	759.562
Barreserve	432.870	845.105

<b>10) Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>31.3.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Forderungen an inländische Kreditinstitute	221.923	190.105
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	1.135.408	1.063.261
Forderungen an Kreditinstitute	1.357.331	1.253.366

<b>11) Forderungen an Kunden</b>	<b>31.3.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Forderungen an inländische Kunden	9.149.553	9.093.104
Forderungen an ausländische Kunden	5.935.445	5.667.231
Forderungen an Kunden	15.084.998	14.760.335

<b>12) Risikovorsorgen</b>	<b>31.3.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Risikovorsorgen zu Banken	414	0
Risikovorsorgen zu Kunden	242.131	392.706
Risikovorsorgen zu Schuldverschreibungen	1.637	0
Risikovorsorgen	244.182	392.706

<b>13) Handelsaktiva</b>	<b>31.3.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>		
Börsennotiert	102	1.383
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>		
Börsennotiert	1.926	228
<b>Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten</b>		
Währungsbezogene Geschäfte	115	531
Zinsbezogene Geschäfte	30.346	35.428
Sonstige Geschäfte	0	0
<b>Handelsaktiva</b>	<b>32.489</b>	<b>37.570</b>
<b>14) Finanzanlagen</b>	<b>31.3.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.250.636	2.351.989
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	316.622	326.740
<b>Beteiligungen / Anteile</b>		
An verbundenen Unternehmen	103.938	83.294
An at Equity bewerteten Unternehmen		
Kreditinstituten	373.277	358.924
Nicht-Kreditinstituten	476.193	467.030
An sonstigen Beteiligungen		
Kreditinstituten	24.271	13.221
Nicht-Kreditinstituten	117.283	125.173
<b>Finanzanlagen</b>	<b>3.662.220</b>	<b>3.726.371</b>
a) Finanzielle Vermögenswerte FV/PL	254.222	228.565
b) Finanzielle Vermögenswerte AfS	N/A	664.796
b) Finanzielle Vermögenswerte FV/OCI	603.169	N/A
c) Finanzielle Vermögenswerte HtM	N/A	2.007.056
c) Finanzielle Vermögenswerte AC	1.955.359	N/A
d) Anteile an at Equity-Unternehmen	849.470	825.954
<b>Finanzanlagen</b>	<b>3.662.220</b>	<b>3.726.371</b>
<b>15) Immaterielle Anlagevermögenswerte</b>	<b>31.3.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Sonstiges immaterielles Anlagevermögen	335	454
Kundenstock	468	475
<b>Immaterielle Anlagevermögenswerte</b>	<b>803</b>	<b>929</b>
<b>16) Sachanlagen</b>	<b>31.3.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	98.134	98.905
Grundstücke und Gebäude	101.483	101.456
Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.615	71.385
Sonstige Sachanlagen	17.772	21.209
<b>Sachanlagen</b>	<b>287.004</b>	<b>292.955</b>
<b>17) Sonstige Aktiva</b>	<b>31.3.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Latente Steueransprüche	26.532	48.947
Sonstige Vermögensgegenstände	136.723	128.862
Positive Marktwerte von geschlossenen Derivaten im Bankbuch	117.582	124.609
Rechnungsabgrenzungsposten	17.437	4.263
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>298.274</b>	<b>306.681</b>

<b>18) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>31.3.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	2.402.395	2.436.798
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	1.757.658	1.718.499
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.160.053	4.155.297
<b>19) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>31.3.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Spareinlagen	2.715.822	2.719.041
Sonstige	8.708.135	8.678.353
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	11.423.957	11.397.394
<b>20) Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>31.3.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Begebene Schuldverschreibungen	1.222.900	1.365.548
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	2.687	2.702
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.225.587	1.368.250
<b>21) Rückstellungen</b>	<b>31.3.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Abfertigungs- und Pensionsrückstellung	172.168	172.931
Jubiläumsgeldrückstellung	11.886	11.801
Rückstellungen für das Kreditgeschäft	139.988	141.461
Sonstige Rückstellungen	51.052	54.837
Rückstellungen	375.094	381.030
<b>22) Sonstige Passiva</b>	<b>31.3.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Handelspassiva	30.042	31.848
Steuerschulden	27.029	18.399
Laufende Steuerschulden	22.513	13.948
Latente Steuerschulden	4.516	4.451
Sonstige Verbindlichkeiten	289.182	267.263
Negative Marktwerte von geschlossenen Derivaten im Bankbuch	28.488	40.475
Rechnungsabgrenzungsposten	87.782	74.758
Sonstige Passiva	462.523	432.743
<b>23) Sonstige Passiva (Anteil Handelspassiva)</b>	<b>31.3.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Währungsbezogene Geschäfte	115	525
Zinsbezogene Geschäfte	29.927	31.323
Sonstige Geschäfte	0	0
Handelspassiva	30.042	31.848
<b>24) Nachrangkapital</b>	<b>31.3.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Begebene nachrangige Schuldverschreibungen inkl. Ergänzungskapital	541.838	570.003
Hybridkapital	59.617	59.100
Nachrangkapital	601.455	629.103
<b>25) Eigenkapital</b>	<b>31.3.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Gezeichnetes Kapital	105.847	105.862
Kapitalrücklagen	505.523	505.523
Gewinnrücklagen (inkl. Bilanzgewinn)	1.993.634	1.797.284
Passive Unterschiedsbeträge	1.872	1.872
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	50.000	50.000
Anteile in Fremdbesitz	6.262	6.248
Eigenkapital	2.663.138	2.466.789

<b>26) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken</b>	<b>31.3.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Sonstige Eventualverbindlichkeiten (Haftungen und Akkreditive)	1.532.696	1.441.004
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>1.532.696</b>	<b>1.441.004</b>
Verbindlichkeiten aus unechten Pensionsgeschäften	0	0
Sonstige Kreditrisiken (unwiderrufliche Kreditzusagen)	3.930.314	4.028.144
<b>Kreditrisiken</b>	<b>3.930.314</b>	<b>4.028.144</b>

<b>26) Segmentberichterstattung zum 31.3.2018</b>					
<b>Kerngeschäftsbereiche in Mio. €</b>	<b>Privat</b>	<b>Firmen</b>	<b>Financial Markets</b>	<b>Sonstige</b>	<b>Summe</b>
Zinsergebnis	14,7	59,2	5,2	0,0	79,1
Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	0	0	16,5	0	16,5
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-1,5	4,9	-1,2	0,0	2,3
Provisionsergebnis	20,3	20,2	0,0	0,0	40,5
Handelsergebnis	0,0	0,0	0,8	0,0	0,8
Verwaltungsaufwand	-22,0	-34,7	-1,9	-6,7	-65,3
Sonstiger betrieblicher Erfolg	1,1	0,4	-0,8	-10,6	-9,9
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Überschuss vor Steuern	12,7	50,0	18,6	-17,3	64,0
∅ risikogewichtete Aktiva	1.695,9	9.254,1	5.774,2	0,0	16.724,2
∅ zugeordnetes Eigenkapital	258,1	1.408,3	878,7	0,0	2.545,1
RoE (Eigenkapitalrendite) vor Steuern	19,7 %	14,2 %	8,5%		10,1 %
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation)	60,7 %	43,5 %	8,7%		51,4 %

<b>27) Personal</b>	<b>31.3.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Angestellte	2.083	2.050
Arbeiter	11	15
<b>Gesamtkapazität</b>	<b>2.094</b>	<b>2.065</b>

<b>28) Anrechenbare Eigenmittel gem. Teil 2 der VO (EU) Nr. 575/2013</b>	<b>31.3.2018</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.3.2017</b>
Gezeichnetes Kapital	100.522	101.422	101.422
Kapitalrücklagen	505.523	505.523	505.523
Gewinnrücklagen	1.734.356	1.728.837	1.546.301
Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	59.289	38.961	69.408
Aufsichtliche Korrekturposten	5.315	-8.925	-18.243
Abzüge von den Posten des harten Kernkapitals	-171.039	-162.694	-155.488
<b>HARTES KERNKAPITAL</b>	<b>2.233.966</b>	<b>2.203.124</b>	<b>2.048.923</b>
AT1-Kapitalinstrumente	50.000	50.000	50.000
AT1-Kapitalinstrumente gem. nationalen Umsetzungsmaßnahmen	23.600	29.500	29.500
Abzüge von Posten des AT1-Kapitals	-8.768	-8.807	-8.847
<b>Zusätzliches Kernkapital</b>	<b>64.832</b>	<b>70.693</b>	<b>70.653</b>
<b>KERNKAPITAL</b>	<b>2.298.798</b>	<b>2.273.817</b>	<b>2.119.576</b>
anrechenbare Ergänzungskapitalinstrumente	309.300	308.656	331.960
Nominalekapital Vorzugsaktien gem. ÜRL	5.400	4.500	4.500
AT1-Kapitalinstrumente gem. ÜRL	35.400	29.500	29.500
Ergänzungskapitalposten gem. nationalen Umsetzungsmaßnahmen	20.233	28.782	35.607
Allgemeine Kreditrisikoanpassungen	0	0	0
Abzüge von Posten des Ergänzungskapitals	-22.271	-22.359	-13.224
<b>Ergänzungskapital</b>	<b>348.062</b>	<b>349.079</b>	<b>388.343</b>
<b>EIGENMITTEL</b>	<b>2.646.860</b>	<b>2.622.896</b>	<b>2.507.919</b>
<b>Gesamtrisikobetrag gem. Art. 92 CRR</b>			
Kreditrisiko	12.789.465	12.308.891	11.991.949
Marktrisiko, Abwicklungsrisiko und CVA-Risiko	46.400	37.497	56.073
operationelles Risiko	1.009.236	1.009.236	970.730
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>13.845.101</b>	<b>13.355.624</b>	<b>13.018.752</b>
<b>Eigenmittelquoten gem. Art. 92 CRR</b>			
Harte Kernkapitalquote	16,14%	16,50%	15,74%
Kernkapitalquote	16,60%	17,03%	16,28%
Gesamtkapitalquote	19,12%	19,64%	19,26%
<b>Gesetzliches Erfordernis Eigenmittelquoten gem. ÜRL in %</b>			
Harte Kernkapitalquote	7,204%	6,577%	5,783%
Kernkapitalquote	8,970%	8,343%	7,283%
Gesamtkapitalquote	11,320%	10,693%	9,283%
<b>Gesetzliche Eigenmittelanforderungen gem. ÜRL in T€</b>			
Hartes Kernkapital	997.382	878.426	752.814
Kernkapital	1.241.886	1.114.286	948.096
Gesamtkapital	1.567.246	1.428.144	1.208.471
<b>Freie Kapitalbestandteile</b>			
Hartes Kernkapital	1.236.584	1.324.698	1.296.109
Kernkapital	1.056.912	1.159.531	1.171.480
Gesamtkapital	1.079.614	1.194.752	1.299.448

29) Fair Value von Finanzinstrumenten per 31.3.2018 in Tsd. €							
	AC	FV/PL	HFT	FVOCI	AC/Liabilities	Sonstige	Summe
Barreserve						432.870	432.870
						432.870	432.870
Forderungen an Kreditinstitute					1.357.331		1.357.331
					1.357.556		1.357.556
Forderungen an Kunden	46.342	62.539		71.737	14.904.380		15.084.998
	46.478	62.539		71.737	14.981.176		15.161.930
Risikovorsorgen					-244.182		-244.182
					-244.182		-244.182
Handelsaktiva			32.489				32.489
			32.489				32.489
Finanzanlagen	1.955.359	254.222		603.169		849.470	3.662.220
	2.070.535	254.222		603.169			
Immaterielle Vermögensgegenstände						803	803
Sachanlagen						287.004	287.004
Sonstige Aktiva			117.582			180.692	298.274
			117.582				
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch			117.582				117.582
			117.582				117.582
<b>Summe Bilanzaktiva</b>	<b>2.001.701</b>	<b>316.761</b>	<b>150.071</b>	<b>674.906</b>	<b>16.017.529</b>	<b>1.750.839</b>	<b>20.911.807</b>
	<b>2.117.013</b>	<b>316.761</b>	<b>150.071</b>	<b>674.906</b>	<b>16.094.550</b>		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten		55.987			4.104.066		4.160.053
		55.987			4.101.678		4.157.665
Verbindlichkeiten ggü. Kunden		411.955			11.012.002		11.423.957
		411.955			11.009.026		11.420.981
Verbriefte Verbindlichkeiten		430.003			795.584		1.225.587
		430.003			804.731		1.234.734
Rückstellungen						375.094	375.094
Sonstige Passiva			58.530			403.993	462.523
			58.530				
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch			28.488				28.488
			28.488				28.488
Nachrangkapital		410.391			191.064		601.455
		410.391			205.014		615.405
Kapital						2.663.138	2.663.138
<b>Summe Bilanzpassiva</b>	-	<b>1.308.336</b>	<b>58.530</b>	-	<b>16.102.716</b>	<b>3.442.225</b>	<b>20.911.807</b>
	-	<b>1.308.336</b>	<b>58.530</b>	-	<b>16.120.449</b>		

In der oberen Zeile wird der jeweilige Betrag als Buchwert und in der unteren Zeile als Fair Value ausgewiesen.

**Fair Value Hierarchie bei Finanzinstrumenten per 31.3.2018**

	AC Buchwert	FV/PL Buchwert	HFT Buchwert	FVOCI Buchwert	AC/ Liabilities Buchwert	Sonstige Buchwert	Summe Buchwert	Level 1 Fair Value	Level 2 Fair Value	Level 3 Fair Value
<b>Mit dem Fair Value bewertete Finanzinstrumente in Tsd. €</b>										
Forderungen an Kunden	0	62.539	0	71.737	0	0	134.276	0	134.276	0
Handelsaktiva	0	0	32.489	0	0	0	32.489	2.022	30.467	0
Finanzielle Vermögenswerte FV/PL	0	254.222	0	0	0	0	254.222	33.229	220.993	0
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI	0	0	0	603.169	0	0	603.169	365.072	13.647	224.450 <sup>1)</sup>
Sonstige Aktiva	0	0	117.582	0	0	0	117.582	0	117.582	0
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch	0	0	117.582	0	0	0	117.582	0	117.582	0
<b>Nicht mit dem Fair Value bewertete Finanzinstrumente</b>										
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	1.357.331	0	1.357.331	0	1.357.556	0
Forderungen an Kunden	46.342	0	0	0	14.904.380	0	14.950.722	0	15.027.654	0
Finanzielle Vermögenswerte AC	1.955.359	0	0	0	0	0	1.955.359	1.989.761	80.774	0
<b>Mit dem Fair Value bewertete Verbindlichkeiten</b>										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	55.987	0	0	0	0	55.987	0	55.987	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	411.955	0	0	0	0	411.955	0	411.955	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	430.003	0	0	0	0	430.003	0	430.003	0
Sonstige Passiva	0	0	58.530	0	0	0	58.530	0	58.530	0
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch	0	0	28.488	0	0	0	28.488	0	28.488	0
Nachrangkapital	0	410.391	0	0	0	0	410.391	0	410.391	0

<sup>1)</sup>Diese Position besteht aus Beteiligungen, deren Marktwert mittels Discounted Cash-Flow Bruttoverfahrens bzw. als Mischverfahren (Multiple-Verfahren in Kombination mit Discounted Cash-Flow Verfahren) oder anderer Methoden der Unternehmensbewertung ermittelt wurde.

**Fair Value Hierarchie bei Finanzinstrumenten per 31.3.2018**

	<b>AC Buchwert</b>	<b>FV/PL Buchwert</b>	<b>HFT Buchwert</b>	<b>FVOCI Buchwert</b>	<b>AC/ Liabilities Buchwert</b>	<b>Sonstige Buchwert</b>	<b>Summe Buchwert</b>	<b>Level 1 Fair Value</b>	<b>Level 2 Fair Value</b>	<b>Level 3 Fair Value</b>
<b>Nicht mit dem Fair Value bewertete Verbindlichkeiten</b>										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	4.104.066	0	4.104.066	0	4.101.678	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0	0	0	11.012.002	0	11.012.002	0	11.009.026	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	795.584	0	795.584	0	804.731	0
Sonstige Passiva	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nachrangkapital	0	0	0	0	191.064	0	191.064	0	205.014	0

Unter Fair Value versteht man den Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen MarktteilnehmerInnen am Bilanzstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde.

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall entweder auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld stattfindet, oder auf dem vorteilhaftesten Markt, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist und sofern Zugang zu diesen Märkten besteht. Sofern es notierte Preise für idente Vermögenswerte oder Schulden in aktiven Märkten gibt, zu denen am Bilanzstichtag eine Zugangsmöglichkeit besteht, werden diese zur Bewertung herangezogen (Level 1). Sind keine derartigen Marktpreise verfügbar kommen zur Fair Value Ermittlung Bewertungsmodelle zum Einsatz, die auf direkt oder indirekt beobachtbaren Parametern beruhen (Level 2). Lässt sich der Fair Value weder anhand von Marktpreisen noch auf Basis von Bewertungsmodellen, die sich vollständig auf direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten stützen, ermitteln, werden einzelne nicht am Markt beobachtbare Bewertungsparameter anhand angemessener Annahmen geschätzt (Level 3).

Sämtliche Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert betreffen regelmäßige Bewertungen. Es gab im Berichtszeitraum keine einmaligen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert.

### **Bewertungsprozess**

Die Abteilung Strategisches Risikomanagement der Oberbank ist für die unabhängige Überwachung und Kommunikation von Risiken sowie für die Bewertung der Finanzinstrumente zuständig. Sie ist aufbauorganisatorisch vom Handel, der für die Initiierung bzw. den Abschluss der Geschäfte zuständig ist, getrennt.

Die Handelsbuchpositionen werden täglich zu Geschäftsschluss mit aktuellen Marktpreisen bewertet.

Als Marktpreise werden aktuelle Börsenkurse verwendet soweit ein öffentlich notierter Marktpreis zur Verfügung steht. Wenn eine direkte Bewertung zu Börsenkursen nicht möglich ist, werden Modellwerte, die sich aus der Zugrundelegung aktueller beobachtbarer Marktdaten (Zinskurven, Volatilitäten, ....) ergeben, verwendet. Diese Marktdaten werden täglich validiert und in tourlichen Abständen werden die Modellpreise mit tatsächlich am Markt erzielbaren Preisen verglichen. Weiters werden die Modellpreise der Derivate mit den Modellwerten der Partnerbanken verglichen. Der Vorstand wird täglich über die Risikoposition und die Bewertungsergebnisse aus den gesamten Handelsbuchpositionen informiert. Die Ermittlung von Fair Values zu Finanzinstrumenten, die nicht das Handelsbuch betreffen, erfolgt quartalsweise.

### **Bewertungsverfahren zur Ermittlung des Fair Values**

Die verwendeten Bewertungsmodelle entsprechen anerkannten finanzmathematischen Methoden zur Bewertung von Finanzinstrumenten und berücksichtigen alle Faktoren, die die MarktteilnehmerInnen bei der Festlegung eines Preises als angemessen betrachten. Zur Fair Value Bewertung kommt als Bewertungsansatz der einkommensbasierte Ansatz zur Anwendung. Der marktbasierter Ansatz wird lediglich bei der Fair Value Bewertung von strukturierten Produkten verwendet.

### **Inputfaktoren zur Berechnung des Fair Values**

Die Fair Value Bewertung für **Level 1** Finanzinstrumente erfolgt mit an aktiven Märkten notierten Preisen. Darunter fallen börsennotierte Wertpapiere und Derivate. Wenn eine direkte Bewertung zu Börsenkursen nicht möglich ist, werden für die Ermittlung des Zeitwertes in **Level 2** Modellwerte, die sich aus der Zugrundelegung aktueller Marktdaten (Zinskurven, Volatilitäten, etc.) ergeben, verwendet. Die der Bewertung zugrundeliegenden Zinskurven und Volatilitäten kommen vom System Reuters.

Es kommen anerkannte Bewertungsmodelle zum Einsatz, wobei die Bewertung zu Marktbedingungen durchgeführt wird. Im Fall von Derivaten kommt bei symmetrischen Produkten (z. B. IRS) die Discounted Cash-Flow Methode zur Anwendung. Die beizulegenden Zeitwerte für asymmetrische Produkte (Optionen) werden mit Standardmethoden (z. B. Black Scholes) berechnet. Für strukturierte Produkte erfolgt die Ermittlung mit Hilfe der Nutzung von Preisinformationen Dritter.

Sämtliche Derivate werden zunächst gegenpartierisikofrei bewertet. In einem zweiten Schritt wird aufbauend auf internen Ausfallwahrscheinlichkeiten auf Basis eines erwarteten Verlustes ein Kreditrisikoabschlag (CVA) ermittelt. Die Zeitwerte für nicht börsennotierte Wertpapiere werden aus dem System Geos entnommen. Die Zeitwerte für Anteile an Fonds werden von den Fondsgesellschaften übernommen. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts für Verbriefte Verbindlichkeiten, Nachrangkapital und Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kunden erfolgt nach der

Barwertmethode (Discounted Cash-Flow), wobei die Ermittlung der Cashflows der Eigenen Emissionen auf Basis des Vertragszinssatzes erfolgt. Zur Abzinsung wird die der Währung entsprechende Diskontkurve herangezogen, wobei ein der Seniority der Emission entsprechender Credit Spread als Aufschlag verwendet wird. Die Credit Spreads werden tourlich angepasst. Die Fair Value Berechnung von Forderungen an Banken und Kunden basiert auf den diskontierten Kontrakt-Cashflows (anhand der vertraglichen Tilgungsstruktur) und den diskontierten Expected Credit Loss Cashflows (berücksichtigt Bonitätseinstufung des Kunden und Sicherheiten).

Als Devisenkurs werden die von der EZB veröffentlichten Referenzkurse verwendet.

Für die Ermittlung des Zeitwertes in **Level 3** kommen anerkannte Bewertungsmodelle zum Einsatz. Die Ermittlung des Fair Values für Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt in erster Linie nach dem Discounted Cash-Flow Bruttoverfahren bzw. als Mischverfahren (Multiple-Verfahren in Kombination mit Discounted Cash-Flow Verfahren) oder mittels anderer Verfahren der Unternehmensbewertung. Änderungen in der Fair-Value-Hierarchie bzw. in der Einstufung erfolgen, wenn sich die Qualität der in den Bewertungsverfahren verwendeten Inputparameter ändert. Die Einstufung wird zum Ende der Berichtsperiode geändert.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Beteiligungen FVOCI, die zum Fair Value bewertet werden und dem Level 3 zugeordnet sind. Die Ermittlung des Fair Values für diese Vermögensgegenstände erfolgt in erster Linie nach dem Discounted Cash-Flow Bruttoverfahren bzw. als Mischverfahren (Multiple-Verfahren in Kombination mit Discounted Standardmethoden (z. B. Black Scholes) berechnet. Für strukturierte Produkte erfolgt die Ermittlung mit Hilfe der Nutzung von Preisinformationen Dritter.

Entwicklung in Tsd. €:	2018	2017
Bilanzwert am 1.1.	88.184	74.616
Zugänge (Käufe)	820	0
Abgänge (Verkäufe)	-14.312	0
Erstbewertungen wegen IFRS 9	149.758	0
Erfolgsneutrale Bewertungsänd.	0	13.568
Erfolgswirksame Bewertungsänd.	0	0
<b>Bilanzwert am 31.3.</b>	<b>224.450</b>	<b>88.184</b>

Das sonstige Ergebnis verringerte sich um 3.493 Tsd. Euro aus diesen Instrumenten.

Die restlichen mit dem Fair Value bewerteten Finanzinstrumente in Level 3 betrafen Forderungen an Kunden bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute, für die die Fair-Value-Option in Anspruch genommen wird.

Entwicklung 2018 in Tsd. €:	Forderungen an Kunden	Verbindlich. ggü. Kreditinstituten
Bilanzwert am 1.1.2017	51.748	53.276
Übertrag in Level 2	-51.748	-53.276
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Veränderung Marktwert	0	0
hievon aus Abgängen	0	0
hievon aus in Bestand befindlich	0	0
<b>Bilanzwert am 31.3.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## ERKLÄRUNG DES VORSTANDES GEM. § 125 BÖRSEGESETZ

### Der Vorstand erklärt, dass

- der vorliegende verkürzte Abschluss in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und in Kraft befindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt worden ist und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Oberbank Konzerns vermittelt.
- der Bericht das erste Quartal 2018 (1. Jänner 2018 bis 31. März 2018) abdeckt und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Oberbank Konzerns unter Anwendung der in den IFRS verankerten Grundsätze bezüglich Zwischenberichterstattung vermittelt.

Die Großgeschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen beliefen sich zum 31.3.2018 auf:

Assoziierte Unternehmen	Tsd. € 1.084
Verbundene Unternehmen	Tsd. € 0
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	Tsd. € 571

Linz, am 18. Mai 2018

### Der Vorstand

Dr. Franz Gasselsberger, MBA (Vorsitzender) e.h.

Mag. Dr. Josef Weißl, MBA e.h.

Mag. Florian Hagenauer, MBA e.h.

### Hinweise

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Oberbank beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Angaben über Marktanteile beruhen auf den zu Redaktionsschluss letztverfügbaren Daten.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und bei der Errechnung der Veränderungsdaten können geringfügige Differenzen im Vergleich zur Ermittlung aus den nicht gerundeten Rechnungsgrundlagen auftreten.

### Finanzkalender 2018

Der Oberbank Aktionärs-Report erscheint drei Mal pro Jahr.

18.05.2018	Ergebnis 1. Quartal 2018
24.08.2018	Ergebnis 1.-2. Quartal 2018
30.11.2018	Ergebnis 1.-3. Quartal 2018

Alle Informationen sind auf [www.oberbank.at](http://www.oberbank.at) im Bereich Investor Relations elektronisch verfügbar.

### Impressum

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Oberbank AG, 4020 Linz, Untere Donaulände 28

Internet: [www.oberbank.at](http://www.oberbank.at), E-Mail: [sek@oberbank.at](mailto:sek@oberbank.at)

Redaktion: Sekretariat, Telefon (0732) 78 02-0